TGTools 2.0

Plug-In Collection für Finale 97-2003

Handbuch

Written by Tobias Giesen.

Bitte lesen Sie die Lizenzbestimmungen am Ende des Kapitels 1.

Die neuesten Informationen finden Sie unter http://www.tgtools.de.

email: support@tgtools.de

Inhalt

Kapitel Eins:	Einführung, Installation, Lizenzbestimmungen	3
Kapitel Zwei:	Die Befehle im Menü Noten	11
Kapitel Drei:	Die Befehle im Menü Ausrichtung	25
Kapitel Vier:	Systemlayout / Manager f. opt. Akkoladen	33
Kapitel Fünf:	Die Befehle im Menü Verändern	43
Kapitel Sechs:	Neue Notenaufteilung, Liedtext	61
Kapitel Sieben:	Die Befehle im Menü Stimmen	67
Kapitel Acht:	Die Befehle im Menü Verschiedenes	77

Kapitel Eins

Einführung Tipps zur Datensicherheit Überblick Installation (Windows) Installation (Macintosh) Lizenzbestimmungen

Einführung

Die Software **TGTools** ist eine Zusammenstellung von Erweiterungen (Plug-Ins) für das Notationsprogramm Finale. Finales Fähigkeiten werden durch über 60 neue Funktionen ergänzt. Diese Befehle sind über das neue Menü "TGTools" erreichbar.

Die meisten Plug-Ins bearbeiten einen markierten Bereich innerhalb des Dokuments. Das Markieren geschieht mit dem "Bewegen"-Werkzeug, und zwar vor Aufruf bzw. Start des Plug-Ins. Wenn kein Bereich markiert ist, bietet TGTools die Möglichkeit an, das gesamte Dokument zu bearbeiten.

Eintrag-orientierte Befehle

Diese Befehle bearbeiten jede Note oder Pause separat, so dass Teiltakte angewählt werden können (z. B. Flageolette, Tremoli).

Taktorientierte Befehle

Taktorientierte Befehle bearbeiten ganze Takte, auch wenn diese nur teilweise markiert sind. Das sind zum Beispiel die meisten der Befehle aus dem Menü "Ausrichtung", die die Taktschlag-Tabelle bearbeiten.

Globale Befehle

Diese sind unabhängig von einer Markierung. Dazu gehören: Sortieren der Vortragsbezeichnungen, Manager für optimierte Akkoladen, weitere Systemlayout-Befehle, Zeichensatzkonversion, und Schriftinformation.

Mac und Windows

TGTools für Mac sind fast identisch mit der Windows-Version. Es fehlen nur der Browser für Vortragsbezeichnungen und die Möglichkeit der Tastaturumbelegung.

TGTools-Menü

TGTools

Dies ist ein Screenshot des TGTools-Menüs (Windows-Version).

1 13	<u>a</u> 10013	
	Browser	
	Noten	Elageolette
	Ausrichtung	Balkenunterbrechung
	<u>S</u> ystemlayout	Iremolo
	Verändern •	<u>E</u> nharmonik korrigieren
	Neue Notenaufteilung	<u>V</u> orzeichen
	Liedtext •	<u>M</u> it Pausen füllen
	Stimmen •	<u>G</u> abeln erzeugen
	<u>V</u> erschiedenes	<u>B</u> ögen erzeugen
_	Dateien drucken	Laisser vibrer
	Eins <u>t</u> ellungen	Rhythmen und Tonhöhen verbinden
	<u>H</u> andbuch	Smart Split Point
	<u>Ü</u> ber TGTools	T <u>r</u> illernoten
_		Trillernoten reparieren

Datensicherheit

Benutzung von Plug-Ins

Plug-Ins stellen kein wesentliches zusätzliches Sicherheitsrisiko dar. Man sollte aber vor dem Ausprobieren von Plug-Ins, die man noch nicht sehr gut kennt, das Dokument speichern.

Mit Finales Befehl "Widerrufen" kann man außerdem fast immer die Tätigkeit eines Plug-Ins rückgängig machen.

Tägliche Datensicherungen

Tägliche Datensicherungen sind für jegliche wichtige Arbeiten zu empfehlen.

Verwenden Sie NICHT jeden Tag dieselbe Diskette oder CD für die Sicherung, sondern wechseln Sie Ihr Back-Medium häufig. Per Rotationsverfahren kann man nach einigen Tagen oder Wochen eine Diskette weiterbenutzen.

Außerdem können Sie Ihre Arbeit besonders dadurch absichern, dass Sie den Befehl SPEICHERN ALS mehrmals am Tag verwenden, um Ihr Dokument unter einem neuen Namen abzuspeichern. Dadurch erhalten Sie sich mehrere Kopien auf der Festplatte, die verschiedene Stadien Ihrer Arbeit enthalten. Außerdem wird dadurch auf dem Backup-Medium nicht die vorherige Version überschrieben, sondern eine weitere hinzugefügt.

Bei der Bearbeitung von Partituren kann es manchmal nützlich sein, auf eine ältere Version zurückgreifen zu können, da man nicht immer auf einen Blick die Unversehrtheit der gesamten Partitur sicherstellen kann.

PDKTools Hilfs-Plug-In

Sprachangabe (Language)

PDKTools ist ein Hilfs-Plug-In, der von TGTools benötigt wird. Die Sprachangabe von PDKTools wird für TGTools aber nicht benötigt, denn sie erscheinen bei deutschem Finale automatisch auch in deutsch.

Wichtige Einstellungen

Einige der PDKTools-Einstellungen bestimmen auch, wie TGTools sich verhält. Sie müssen also wissen, dass diese Einstellungen im PDKTools-Dialogfenster gemacht werden (Sie erreichen es vom normalen Plug-Ins-Menü aus). Unter Windows können einige dieser Verhaltensweisen auch individual in jedem TGTools-Dialogfenster eingestellt werden:

• **return focus to Finale:** (bzw. in TGTools: After Go: Inactivate): diese Einstellung sorgt dafür, dass TGTools-Dialogfenster nach ausführen des Plug-Ins nicht mehr

die Tastatureingaben erhalten, sondern das Hauptfenster von Finale aktiviert wird.

 Collapse window when losing focus (bzw. in TGTools: Collapse when inactive): Durch diese Option reduzieren sich Dialogfenster, die gerade inaktiv sind, so weit, dass nur noch die Titelleiste zu sehen ist. Wenn Sie auf den Titel klicken, erscheint wieder das gesamte Fenster.

Überblick

Browser für Text Expressions (Windows) / Ausdrucksbezeichnung wählen (Macintosh)

Menü Noten

- Flageolette
- Balkenunterbrechung
- Tremolo
- Enharmonik korrigieren
- Vorzeichen
- Mit Pausen füllen
- Gabeln erzeugen
- Bögen erzeugen
- Laisser vibrer
- Rhythmen und Tonhöhen verbinden
- Smart Split Point
- Trillernoten / Trillernoten reparieren

Menü Ausrichtung

- Platz erzeugen/entfernen (durch Skalieren die Taktlänge bleibt gleich)
- Platz hinzufügen/entfernen (wobei die Ausrichtung bestehen bleibt, es wird aber am Ende oder am Anfang des Taktes freier Platz eingefügt).
- Ausrichtung weiter/enger besonders für Teiltakte. Der markierte Bereich wird in seiner Ausrichtung geweitert oder verengt.
- Taktbreiten stellt die Breite für mehrtaktige Pausen, Leertakte und Takte ein, die nur einen Note bzw. Pause enthalten.
- Platz am Taktanfang verändern bestimmt oder begrenzt den Platz zwischen dem Taktstrich und der ersten Note in den markierten Takten.
- Überflüssige Taktschlag-Tabellen-Elemente entfernen räumt ihre Taktschlag-Tabellen auf.
- Proportionalität (nach Ausrichten der Noten)

Menü Systemlayout

- Manager für optimierte Akkoladen
- Zwei Zeilen vereinigen
- Zeile teilen
- Vor dem Löschen von Takten
- Nach dem Einfügen von Takten

- Takte einpassen eine Anzahl von Takten in eine bestimmte Anzahl Zeilen bringen
- Spezielle Taktzahlabschnitte mehrere Takte als einen zählen
- Gruppen aktualisieren
- Incipits
- Systemabstände skalieren bringt unterschiedlich optimierte Akkoladen auf die gleiche Höhe
- Akkoladenoptimierungen verschieben
- Akkoladenoptimierungen kopieren
 - Optimierungen (inkl. vertikalen Abständen der Systeme) von einer Zeile in andere kopieren

Menü Verändern

- Ausrichten oder Verschieben von Dynamikangaben und anderen Elementen
- Wiedergabe von Crescendogabeln, Trillern, Tremoli und Glissandi
- Entfernen verschiedener Spezialwerkzeug-Verschiebungen, und Konvertieren von Noten in Pausen, oder Entfernen von Balken und Hälsen.
- Zurücksetzen verschiedener Eigenschaften, und Crescendogabeln begradigen
- Spezialveränderungen: verschiedenste Kombinationen von Suchkriterien und Veränderungen
- Pausen

- erlaubt 'klassische' Pausen in 3/8 und 3/4-Takten usw. indem Pausen aufgeteilt werden - minimiert die Anzahl der Pausen durch Verlängerung der vorhergehenden Töne

- Tonhöhen austauschen
- Vortragsangaben

konvertiert u.a. taktbezogene in notenbezogene Vortragsangaben u.v.m.

- Bögen
 - berechnet Bogenformen und -positionen neu
 - konvertiert taktbezogene in notenbezogene Bögen
 - bereinigt Kollisionen zwischen Bögen und Artikulationen
- Einrahmungen

- kopiert Einrahmungen zwischen verschiedenen Vortragsbezeichnungen

- Verschieben Ganze Nozen, Vorschlagsnoten, Glissandi (um Kollisionen mit Vorzeichen zu vermeiden) u.v.m.
- Übertragen Taktschlagtabellen, Takteigenschaften, fixierte Taktgruppen, Zeilenränder und -attribute, Metatools, und taktbezogene Vortragsangaben zwischen Dateien oder innerhalb einer Datei.

Neue Notenaufteilung

aktiviert Finales Aufteilung nach Noten mit einigen speziellen Vor- und Nachbereitungen, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Löst insbesondere Aufteilungsprobleme mit Liedtext, z. B. Melismen.

Menü Liedtext

- Lange Silben auf Schlag 1 nach rechts schieben
- Melisma-Silben links ausrichten
- Silben verschieben in jede beliebige Richtung. Die Voreinstellungen führen zu einer automatischen Korrektur der schlechten Zentierung unter Ganzen und Doppelganzen..
- Entfernen von Liedtext-Verschiebung und -Ausrichtung
- Textlängenstriche korrigierte und erweiterte Fassung des Original-Coda-Plug-Ins

Menü "Stimmen"

- Stimmen-Nachbearbeitung dient dem Auswählen einer Stimme aus einem mehrstimmigen System
- Intelligente Verteilung gruppierter Stimmen verteilt Stimmen innerhalb ihrer Instrumenten-Gruppen, zum Beispiel wenn bei Verwendung optimierter Systeme die Stimmen nicht in jedem System auf dieselbe Art eingegeben wurden. Es erkennt automatisch Angaben wie 1., 2., oder a2 und solo.
- Intelligente Verteilung mehrstimmiger Systeme verteilt Stimmen ähnlich dem vorhergehenden Befehl. Hier aber wird jedes System eigenständig bearbeitet und die Noten werden auf einzelne Systeme verteilt.
- Stichnoten ist ein veränderter Plug-In von Coda Music Technologies mit einigen Verbesserungen.
- Pausen mehrerer Ebenen vereinigen
- Harfenpedalisierung erzeugt Pedaldiagramme

Verschiedenes

- Sortieren der Vortragsbezeichnungen
- Akkordumbenennung
- Zeichensatzkonversion (zum Beispiel Mac<>Windows)
- Finden Text, Einträge und verschiedene andere Dinge
- Analyse Markierung von Parallelen (Quinten, Oktaven etc.)
- Einträge vergleichen
- Als Tabelle exportieren speichert die Noteninformationen als Textdatei, die ein eine Tabellenkalkulation importiert werden kann.
- Schrifteninformation listet alle im Dokument erwähnten Schrifarten auf unabhängig von ihrer tatsächlichen Benutzung.

Dateien drucken (nur Windows)

druckt mehrere Dateien eines Ordners

Tastaturumbelegung (nur Windows)

- Umbelegung einzelner Tasten
- wird im Menüpunkt Einstellungen aktiviert

Wichtiger Hinweis zu Finale 97/98

Durch die große Anzahl von Plug-Ins, die in TGTools enthalten sind, kann die Grenze dieser älteren Finale-Versionen überschritten werden. Falls einige Menübefehle nicht reagieren, müssen sie andere Plug-Ins entfernen, die Sie nicht benötgen.

Installation (Windows)

TGTools ist in diesen Dateien enthalten:

- TGTools(.fxt)
- PDKTools2000(.fxt) oder PDKTools9798(.fxt)

Bitte kopieren Sie diese Dateien in Finales Plug-In-Ordner, zum Beispiel C:\Programme\Finale 2002\Plug-Ins.

PDKTools ist ein erforderlicher Hilfs-Plug-In.

Installation (Macintosh)

TGTools ist in diesen Dateien enthalten:

- TGToolsPPC
- PDKTools2000 or PDKTools9798

Bitte kopieren Sie diese Dateien in den Plug-Ins folder, der sich innerhalb Finales Programmordner befindet.

PDKTools ist ein erforderlicher Hilfs-Plug-In.

TGTools Lizenzbestimmungen

Indem Sie TGTools installieren und/oder benutzen, bestätigen Sie Ihr Einverständnis mit den AGBs für den Geschäftsbereich TGTools, die als separate Datei AGBs.htm mitgeliefert werden oder unter <u>www.tgtools.de</u> abrufbar sind.

Insbesondere bestätigen Sie die in den AGBs erläuterte besondere Eigenverantwortlichkeit bei Einsatz von Plug-Ins in komplexen Hard- und Softwareumgebungen sowie die Haftungs- und Gewährleistungseinschränkungen.

Kapitel Zwei

Menü <u>Noten</u>

Flageolette - Balkenunterbrechung – Tremolo Enharmonik korrigieren – Vorzeichen – Mit Pausen füllen Gabeln erzeugen – Bögen erzeugen – Laisser Vibrer Rhythmen und Tonhöhen verbinden Smart Split Point Trillernoten

Flageolette

Dieser Befehl dient der Notation und Wiedergabe von Flageoletten, die als Intervall notiert werden (Kunstflageolette bei Streichern). Der untere Ton hat dabei den normalen Notenkopf, während der obere als "Diamant" dargestellt wird.

Der Plug-In durchsucht den mit dem "Bewegen"-Werkzeug angewählten Bereich und ändert bei allen gewünschten Intervallen den oberen Notenkopf um.

Beispiel 1

vorher ...



nach Aufruf des Flageolett-Befehls mit der Option "alle Obertöne":



TGTools Flageolette bereitet automatisch die korrekte Wiedergabe der real erklingenden Tonhöhen vor. Außerdem kann diese Tonhöhe als kleine eingeklammerte Note hinzugefügt werden.

Beispiel 2

hier war die Option "nur das folgende Intervall: 4" angewählt:



Dieses Beispiel zeigt, wie die einzurichtenden Flageolette auch im musikalischen Kontext mit anderen Intervallen gefunden werden können.

Screenshot

Flageolette 2.00f	×			
Dieser Plug-In stellt die oberen Notenköpfe ∨on als Intervall notierten Flageoletten um. Beim Abspielen hören Sie die real erklingenden Tonhöhen.				
Intervallauswahl alle Obertöne alle Geigenflageolette				
Cinur Quarten, Quinten und Sexten				
C nur Quarten und Quinten				
C nur das folgende Interfall (Quarte=4): 4				
C alle Intervalle				
🧮 bestehende Notenkopfveränderungen überschreiben				
🔽 die korrekte Wiedergabe vorbereiten				
Flageolett-Notenkopf: 79 für ausgefüllte Köpfe: 79	1			
📕 klingenden Ton hinzufüger 60 💌 % 🔽 einklammern				
Standard Klammern				

Options

- Intervallauswahl: geben Sie an, welche Intervalle in Flageolette verwandelt werden sollen. Alle Geigenflageolette bedeutet hier Terzen, Quarten, Quinten und gr. Sexten; alle Obertöne sind alle natürlichen Flageolette.
- bestehende Notenkopfveränderungen überschreiben: diese Option braucht nur angeschaltet zu werden, wenn Sie existierende Flageolette verändern möchten – z. B. um einen anderen Flageolett-Notenkopf zu wählen oder die korrekte Wiedergabe vorzubereiten.
- die korrekte Wiedergabe vorbereiten: diese Option sollte immer an sein, da sie nicht schaden kann. Der Plug-In teilt Finale dadurch mit, welche Tonhöhe tatsächlich erklingt.
- Flageolett-Notenkopf: Standardeinstellung ist 79 wegen der Kompatibilität mit dem

Zeichensatz Petrucci. Falls Sie neuere Schriftarten wie Engraver oder Maestro verwenden, sollten Sie 225 nehmen.

Es kann auch je nach rhythmischem Wert zwischen ausgefüllten und nicht ausgefüllten Notenköpfen unterschieden werden.

- klingenden Ton hinzufügen, 60%: wenn ausgewählt, wird die real erklingende Tonhöhe als kleiner Notenkopf hinzugefügt. Die Prozentzahl bestimmt die Größe.
- einklammern: damit werden die real erklingenden Notenköpfe eingeklammert. Mit dem Knopf "Klammern..." können Sie die Klammern genau bestimmen. Siehe letztes Kapitel dieses Bands.

Balkenunterbrechung

Dieses Werkzeug hat zwei Funktionen: Hauptbalken (Achtelbalken) und Zweitbalken (die zusätzlichen Balken bei Sechzehnteln etc.) zu unterbrechen.

- Die Unterbrechung von Hauptbalken kann Pausen entbalken und längere Balken unterteilen, zum Beispiel auf jedem Schlag - vor allem wenn kurze Noten vorkommen (16tel und kürzer).
- Die Unterteilung einer Balkengruppe durch gebrochene Zweitbalken macht komplexe Rhythmen klarer. Dies wird normalerweise nur benötigt, wenn Sechzehnteltriolen oder kürzere Notenwerte vorkommen. In den meisten Fällen müssen die Voreinstellungen für die Zweitbalkenunterbrechung nicht geändert werden.

Unterbrechung von Hauptbalken



In diesem Beispiel wurde die Taktart auf ³/₄ als punktierte halbe Note eingestellt, sodass Finale den ganzen Takt als eine Balkengruppe darstellt. Mit Hilfe der **Balkenunterbrechung** werden die Balken nur in den Takten unterteilt, in denen es angebracht ist (entsprechend den von Ihnen gewählten Einstellungen im Dialogfenster des Plug-Ins).

Zweitbalkenunterbrechung - Beispiel 1

Dieses Beispiel verdeutlicht den Hauptzweck des Plug-Ins: hier sind viele Zweitbalkenunterbrechnungen notwendig. In dieser Datei war Finales Dokument-Option "**Balken über Pausen am Rand verlängern**" an.



Beispiel 2

Dieses Beispiel zeigt ein weitere Fähigkeit des Befehls: **gebalkte Pausen vereinfachen** schließt bestimmte Pausen von der Balkung aus. Dies wird nur benötigt, wenn Finales Dokument-Option "Balken über Pausen am Rand verlängern" angeschaltet ist.



In zwei oder drei aufteilen

Am wichtigsten ist es, anzugeben, ob Sechstolen in zwei oder drei Gruppen unterteilt werden sollen.

Wenn 16tel-Sechstolen in **zwei** Dreiergruppen unterteilt werden sollen, dann muss die Angabe gemacht werden, dass Viertelnoten in **2 Teile** unterteilt werden.

Wenn 16tel-Sechstolen in **drei** Zweiergruppen unterteilt werden sollen, dann muss die Angabe gemacht werden, dass Viertelnoten in **3 Teile** unterteilt werden.

Screenshot

The options dialog currently looks much different on the Mac, and many of the "break into" options are not included since they are almost never used. They will be added later.

Automatische Zweitbalkenunterbrechung 2.00f					
 ✓ Hauptbalken auf Schlägen von: 1024 EDUs ✓ aber nur bei kürzeren Noten als: 512 EDUs ✓ oder bei Pausen, die nicht durch den Schlag teilbar sind ✓ in diesen Fällen den ganzen Takt so brechen. 					
Zweitbalken unterbrechen 🔽 alle Pausen entbalken					
✓ ✓ ✓ </th <th></th>					
unterbrechen:	andard				
Vierergruppen in zwei Teile 🧰 in jedem Fall alle Zweitbalken					
\checkmark X-Tolen: 7 \checkmark in 4 + 3 + + + + \checkmark At \checkmark X-Tolen: 5 \div in 2 + 3 + </th <th>bruch</th>	bruch				
bestehende Unterbrechungen vorher entfernen					
🔽 Pausen sind Bestandteil der Balkengruppen					
gebalkte Pausen vereinfacher unterbrechen, wenn erste Hälfte eines Schlages mit Pause iv alle Pausen entbalken und iv nach Achteln balken	endet				

Einstellungen

Erklärungen der wichtigsten Einstellungen für Zweitbalken:

- Zweitbalken unterbrechen: die Option bleibt normalerweise an, denn das ist der Hauptzweck des Plug-Ins. Falls Sie jedoch nur gebalkte Pausen vereinfachen wollen, dann kann diese Option ausgeschaltet werden (siehe <u>Beispiel 2</u>).
- Aufteilung der Gruppen mit Gesamtlänge gleich x in y Teile: Hier wird angegeben, ob z. B. Viertelnoten in zwei oder drei Teile unterteilt werden. Siehe <u>In zwei oder drei</u> <u>aufteilen</u>.
- unterbrechen
 - Vierergruppen in zwei Teile: diese Option wird nur dann angewählt, wenn zum Beispiel vier 16tel in zwei Gruppen à 2 16tel unterteil werden sollen.
 - in jedem Fall alle Zweitbalken unterbrechen: normalerweise aus TGTools bestimmt selbst, wie viele Balken unterbrochen werden müssen. Wenn Sie jedoch immer alle Zweitbalken unterbrechen wollen, dann wählen Sie die Option an.
 - bestehende Unterbrechungen vorher entfernen: wenn diese Option angewählt ist, dann bestimmt der Plug-In die Unterteilung ganz neu, ohne bestehende Unterbrechungen zu berücksichtigen.
- Pausen sind Bestandteil der Balkengruppen: hier muss dem Plug-In mitgeteilt werden, ob Finales Dokumentoptionen so eingestellt sind, dass auch Pausen in die Balkengruppen miteinbezogen werden.
- gebalkte Pausen vereinfachen: siehe Beispiel 2

Tremolo

Dieser Plug-In erleichtert die Notation von Tremoli.

Die Noten werden zunächst so eingegeben, dass sie rhythmisch in den Takt passen. Der Plug-In sucht nach allen aufeinanderfolgenden gleichen Notenlägen und verwandelt sie paarweise in ein Tremolo. Dabei werden die Notenlängen verdoppelt:



wird zu:



Einige Optionen ermöglichen die genaue Gestaltung (z. B. die Anzahl der Balken).

Wenn Sie ein bestimmtes Notenpaar aus einem Takt bearbeiten möchten, dann muss Finales Option "Teiltakte anwählen" aktiviert sein (seit Finale 2000 im Menü **Bearbeiten**). Sie können dann jedes Notenpaar beliebigen Notenwertes markieren!

Screenshot

T	remolo 2.00f	×
	🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate	
	19 Optionen Wiedergabe Positionierung Hälse Balken	_,
	Anzahl der Balken: 3	
	Bei halben Noten haben wieviele Balken Kontakt zu den Hälsen? 3	
	Platz für Vorzeichen lassen bei Noten mit Hals? 🗖	
	Platz für Vorzeichen lassen bei Noten ohne Hals? 😿	
	Neue Tremolos erzeugen? 😿	
	Bereits vorhandene Tremolos verändern? 😿	
	Start Abbrechen Aufr. Standard	

Wiedergabe

Um Tremolos abspielen zu können, müssen Sie diesen Plug-In dazu veranlassen, *Wiedergabenoten* zu erstellen. Dies geschieht, indem Sie ein Häkchen im Wiedergabe Registerblatt machen. Die Wiedergabenoten werden, sofern möglich, in Ebene 4 abgelegt, und in Finale 2002 oder höher automatisch unsichtbar gemacht. In älteren Versionen muss der Benutzer sie mittels Notensystemstil selbst verstecken (siehe auch Error! Reference source not found.).

Dies sind die weiteren Optionen zur Wiedergabe:

• Wiedergabegeschwindigkeit (Anschläge pro Viertel) für freie Tremoli:

Tremoli ab einer bestimmten Balkenanzahl werden als freie Tremoli behandelt; sie sollen mit beliebieger schneller Geschwindigkeit wiedergegeben werden, ähnlich wie ein Triller. Der Computer muss jedoch wissen, wie schnell genau diese Tremoli abgespielt werden sollen, was ihm mit dieser Einstellung mitgeteilt wird. In langsamen Sätzen wird die Anzahl der **Anschläge pro Viertel** oft größer sein als in schnellen Tempi.

• Dies gilt für mindestens wieviele Balken?

Diese Option bestimmt, ab wievielen Balken ein Tremolo als *frei* behandelt wird. Tremoli, die weniger Balken haben, als hier angegeben, werden im exakten Rhythmus wiedergegeben (z. B. 16tel oder 32tel). Schnellere Tremoli werden in der Geschwindigkeit wiedergegeben, die in der vorherigen Option festgelegt wurde.

Enharmonik korrigieren

Dieser Plug-In deutet Doppelkeuze und Doppelbes um, und versucht, die enharmonische Schreibweise im Sinne einer melodischen Linie zu verbessern. Übermäßige und verminderte Intervalle werden dabei vermieden. Es gibt hier noch keine Einstellmöglichkeiten, aber eine erweiterte Version mit einstellbaren Regeln ist in Planung.

Vorzeichen

Dieser Befehl fügt nach einstellbaren Regeln Vorzeichen hinzu. Er soll hauptsächlich Neuer Musik dienen, bei der (fast) alle Töne Vorzeichen haben.

Mit Pausen füllen

Benutzen Sie diesen Befehl, um Takte entsprechend der Taktart mit Pausen zu füllen. Jeder Schlag bekommt hier seine eigene Pause in der Art, wie Finales Taktart-Dialogfenster Noten verwendet, um die Schläge zu symbolisieren.

Gabeln erzeugen

Mit diesem Plug-In können Sie mehrere Gabeln mit einem Knopfdruck erzeugen, die sich nach den Dynamikangaben im ausgewählten Taktbereich richten. Sowohl taktbezogene als auch notenbezogene Vortragsangaben werden interpretiert. Der Plug-In erkennt automatisch die Richtung der Gabel! Er kann allerdings keine Gabel zwischen einer notenund einer taktbezogenen Vortragsangabe zu erstellen.

Ein mögliches Problem dabei ist der Abstand zwischen Vortragsangaben und der Gabel. Dieser Abstand muss in der Einheit EDUs angegeben werden, wobei 1024 einer Viertelnote entspricht. Manchmal muss man dabei Kompromisse eingehen, denn der Raum, den eine Viertelnote in horizontaler Richtung einnimmt, ist ja nicht immer gleich. Daher können die tatsächlichen Abstände variieren.

Wenn Sie die zu erstellenden Gabeln auf ganz bestimmten Dynamikangaben beschränken wollen, geben Sie dies unter *bei linker Dynamikangabe* und *bei rechter Dynamikangabe* an – z. B. *f*, *pp*, oder *fff*.

Bögen erzeugen

Dieser Plug-In kann mehrere Bögen auf einmal erzeugen, sofern diese jeweils dieselbe Anzahl Töne verbinden. Außerdem kann der Plug-In keine Bögen erstellen, die von einem Takt in den nächsten gehen. Sie können entweder die Standard-Kontur und/oder -Plazierung verwenden, oder andere Werte angeben – zum Beispiel, um Platz für Artikulationszeichen zu lassen.



Laisser Vibrer

Wenn Sie die Schriftart EngraverFontSet verwenden, kann dieser Plug-In automatisch die richtigen *laisser-vibrer*-Notenköpfe auswählen:



Rhythmen und Tonhöhen verbinden

Dieser Plug-In kopiert die Tonhöhen eines Systems in ein anderes System, dessen Rhythmus beibehalten wird. Das Ergebnis dieser Kombination befindet sich also immer im Quellsystem für den Rhythmus. Daher kann es manchmal notwendig sein, ein Hilfssystem zu verwenden, in das der Rhythmus vor Anwendung des Plug-Ins kopiert wird.



wird zu:



Smart Split Point

Dieser Plug-In bearbeitet Klaviermusik, bei der einige Noten im falschen System gelandet sind – wie es zum Beispiel durch Einspielen mit dem Hyperscribe-Werkzeug geschehen kann. Er versucht zu erraten, welche Töne verschoben werden müssen, und tut dies automatisch. Um das beste Ergebnis zu erzielen, können Sie dem Plug-In helfen, indem Sie einige Einstellungen an die jeweilige Musik anpassen, wie zum Beispiel die Angabe des höchsten und tiefsten Tons für das untere bzw. das obere System.

Beispiel



wird zu



Einstellungen

Um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, nehmen Sie bitte einige Anpassungen vor:

Smart Split Point 2.00f	×
🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate	
19 Hauptoptionen Intervalle Notendauern	
Tiefste Note für oberes System (C4=c'): G3	
Höchste Note für unteres System: A4	
Versuchen, mindestens wieviele Töne ins untere System zu setzen:	
Rhythmus vereinfachen: 🗖	
Start Abbrechen Aufr. Standard	

Hauptoptionen

- Tiefste Note f
 ür oberes System (C4=mittleres C): dies ist eine der wichtigsten Optionen. Bitte suchen sie die tiefste Note, die im oberen System sein bzw. bleiben soll, und geben Sie die Tonhöhe hier ein. Die Standardtonhöhe, G3, entspricht dem kleinen g.
- Höchste Note für unteres System: ebenso wichtig wie die vorhergehende Option; der Standard, A4, entspricht dem eingestrichenen a.
- Versuchen, mindestens wieviele Töne ins untere System zu setzen: diese Einstellung kann sehr nützlich sein. Wenn die Musik immer mindestens eine Note im unteren System hat, zum Beispiel eine Basslinie, dann geben Sie hier eine 1 an. Gelegentliche Ausnahmen stören hier u. U. noch nicht einmal.
- Rhythmus vereinfachen: diese Einstellung ist manchmal nützlich, um Pausen oder angebundene Noten zusammenzufassen, aber sie sollte nur verwendet werden wenn nötig.

Intervalle

- Größtes gegriffenes Intervall im oberen System (8=Oktave): diese Option sollte entsprechend der zu bearbeitenden Noten gesetzt werden. Wenn das hier angegebene Intervall mit dem größten Intervall, das im oberen System vorkommt, übereinstimmt, dann wird das Resultat besser sein.
- Größtes gegriffenes Intervall im unteren System: wie die vorherige Option, aber für das untere System
- Größter Sprung im oberen/unteren System: diese Informationen können dem Plug-In ebenfalls helfen, die Noten zu erkennen, die verschoben werden müssen.
- Gegriffene Intervalle in jedem System minimieren: diese Option kann den Plug-In dazu veranlassen, Noten zu verschieben, obwohl das maximale gegriffene Interval nicht überschritten wurde. Diese Option sollte ausgeschaltet werden, falls sie unbeabsichtigte Ergebnisse verursacht.

Notendauern

Die Optionen im Registerblatt **Notendauern** helfen, das Resultat klarer zu machen. Auch hier kann es nötig sein, eine Einstellung zu verändern, falls die Ergebnisse nicht stimmen.

Trillernoten

Dieser Plug-In führt eine neue Methode ein, eingeklammerte Trillernoten einzugeben.

Zunächst werden diese Noten als Vorschlagsnoten **vor** der Hauptnote eingegeben. Danach wird der Plug-In aufgerufen:



Vorteile:

- Die Trillernoten können transponiert werden (transponierten Stimmen automatisch).
- Vorzeichen und Vierteltöne können genauso eingegeben werden wie bei normalen Noten.
- die Trillernote bleibt immer nah an der Hauptnote auch wenn die Taktlänge sich beim Seitenlayout stark verändert.

Nachteile:

- Finales Ausrichten nach Noten berücksichtigt nicht, dass diese ursprünglichen Vorschlagsnoten sich nun nach der Hauptnote befinden und reserviert an der falschen Stelle Platz für die Note. In Partituren ist dies meistens kein Problem, da um längere, getrillerte Noten ohnehin genügend Platz vorhanden ist.
- Das Ausrichten nach Noten rückt die Trillernoten wieder vor die Hauptnote. Wenn dies passiert, können Sie die Sache mit dem Befehl Trillernoten reparieren wieder beheben. Neu in V2: um dieses Problem zu umgehen, können Sie auch Finales Automatische Musikausrichtung ausschalten und stattdessen die Neue Notenaufteilung verwenden, und zwar mit der Option Finales Notenausrichtung soll Vorschlagsnoten ignorieren.

Options

Trillernoten 2.00f	×
🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate	
tg Trillernoten	
Dauer der zu bearbeitenden Vorschlagsnoten (4=Viertel): 4	
Horizontale Verschiebung der Note (positiv=nach rechts): 0,295 Zoll	
Zusätzliche Verschiebung bei punktierten Noten: 0,052 Zoll	
Start Abbrechen Widerr. Standard Klammern	

 Dauer der zu bearbeitenden Vorschlagsnoten (4=Viertel): jede beliebige Vorschlagsnotendauer kann verwendet werden. Es empfiehlt sich, Viertel oder Achtel zu benutzen.

Bei Trillernoten innerhalb oder am Ende von **gebalkten Notengruppen** müssen **Achtel** oder kürzere Vorschlagsnoten verwendet werden, damit die Balkengruppe nicht unterbrochen wird. Die Option hier muss dann entsprechend angepasst werden.

- Horizontale Verschiebung der Note: dies ist die Entfernung, um die die Note verschoben wird, so dass sie von der linken auf die rechte Seite der Hauptnote gelangt. Dieser Wert kann, je nach Musikschriftart, verändert werden müssen.
- **Zusätzliche Verschiebung bei punktierten Noten:** gibt an, um wieviel mehr die Trillernote verschoben wird, wenn die Hauptnote punktiert ist.
- Über den Knopf **Klammern...** gelangen Sie in ein weiteres Dialogfenster mit Einstellungen, die bestimmen, wie die Klammer um die Trillernote erzeugt wird.

Trillernoten reparieren

Dieser Befehl wird benutzt, wenn Finales Notenausrichtung die Trillernoten wieder an ihre ursprüngliche Vorschlagsnotenposition gebracht hat.

Die Optionen werden vom eigentlichen Trillernoten-Plug-In übernommen.

Kapitel Drei

Menü <u>Ausrichtung</u>

Platz erzeugen/entfernen (Skalieren) Platz hinzufügen/entfernen Ausrichtung weiter/enger Taktbreiten Platz am Taktanfang verändern Taktschlag-Tabellen optimieren Proportionalität

Ausrichtung

Diese Befehle betreffen die Ausrichtung der Noten innerhalb der Takte. Finales Ausrichtung beruht auf *Taktschlag-Tabellen*. Die hier beschriebenen Hilfsmittel bearbeiten ausschließlich diese Tabellen.

Achtung: Die meisten Ausrichtungs-Plug-Ins der TGTools arbeiten nur mit Takten, die mit Finales Befehl ,Aufteilung nach Noten' ausgerichtet worden sind. Sie können sie auch mit ,Aufteilung nach Taktschlag' ausprobieren, aber das führt nicht immer zum gewünschten Ergebnis.

Die meisten Ausrichtungs-Tools arbeiten an ganzen Takten, auch wenn diese nur teilweise markiert worden sind. Nur die Befehle **Ausrichtung weiter/enger** sind speziell für die Anwendung auf Teiltakte entwickelt worden.

Die genauen internen Formeln, mit denen Finale die Daten der Taktschlag-Tabellen für die Anzeige und den Druck verrechnet, sind nicht bekannt. Ich habe vielleicht etwa 95% davon herausgefunden, und daher arbeiten die Ausrichtungs-Plug-Ins in den meisten Fällen erwartungsgemäß.

Es kann jedoch passieren, dass die Anwendung Seiteneffekte auf einen Taktteil hat, der nicht verändert werden sollte. Oft sind diese Effekte nur gering und unwesentlich. Es kann jedoch nie zu einer ungewollten Veränderung nicht markierter Takte kommen.

Überblick

Platz erzeugen/entfernen (durch Skalieren – die Taktlänge bleibt gleich)

Platz hinzufügen/entfernen wobei die Ausrichtung bestehen bleibt, es wird aber am Ende oder am Anfang des Taktes freier Platz eingefügt.

Ausrichtung weiter/enger – besonders für Teiltakte. Der markierte Bereich wird in seiner Ausrichtung geweitert oder verengt.

Taktbreiten – stellt die Breite für mehrtaktige Pausen, Leertakte und Takte ein, die nur einen Note bzw. Pause enthalten.

Platz am Taktanfang verändern bestimmt oder begrenzt den Platz zwischen dem Taktstrich und der ersten Note in den markierten Takten.

Taktschlag-Tabellen optimieren räumt ihre Taktschlag-Tabellen auf. Oft ist es für die gewünschte Ausrichtung nicht nötig, dass jede Note einen Eintrag in der Tabelle bekommt. Durch Entfernen der Elemente, die keinen Einfluß auf die Ausrichtung haben, wird das nachträgliche Bearbeiten der Taktschlag-Tabelle erleichtert.

Proportionalität (nach Ausrichten der Noten)

Das Ausrichten mittels 'Aufteilung nach Noten' verzerrt die grafisch-/zeitlichen Verhältnisse eines Taktes. In manchen Fällen kann es erwünscht sein, durch Hinzufügen von weiterem Platz einen gewissen Grad an Proportionalität wiederherzustellen.

Platz erzeugen / entfernen (Skalieren)

Dieser Befehl ändert nicht die Breite des Taktes, sondern skaliert nur die Ausrichtung der bestehenden Noten, so dass freier Platz entsteht bzw. entfernt wird:



Options



- Platz schaffen durch Verengung der Noten um %: Die Prozentangabe gibt an, wieviel % des Taktes an seinem Ende als freier Platz entstehen soll. Eine negative Zahl bedeutet ein Weiten der Ausrichtung – es können sogar Noten über den rechten Taktstrich hinausgeschoben werden, da sich die Taktlänge nicht ändert.
- Taktschlagtabellen-Aktualisierung erzwingen: wenn diese Option ausgeschaltet ist, kann es manchmal passieren, dass die Veränderung durch den Plug-In nicht sofort korrekt sichtbar wird. Um dies zu vermeiden, kann TGTools einen speziellen Trick verwenden, damit Finale die Anzeige aktualisiert. Leider führt dieser Trick zu zusätzlichen Anzeigevorgängen, und auf einigen Macintosh-Computern wurde berichtet, dass die Stabilität von Finale beeinträchtigt würde.

Platz hinzufügen / entfernen

Manchmal benötigt man zusätzlichen Platz, um bei der Bearbeitung der Taktschlag-Tabellen mehr Freiraum zu haben. Oder man möchte überflüssigen Platz loswerden. Dieser Befehl kann an jeder beliebigen Stelle im Takt Platz einfügen oder entfernen.

Beispiel



nach Hinzufügung von einigem Platz:



Wie Sie sehen, ist der zusätzliche Platz hauptsächlich am Ende des Taktes entstanden. Allerdings kann auch eine leichte Weitung des gesamten Taktes vorkommen.

Einstellungen

Platz hinzufü	igen/entfer	nen 2.00f				x
	Collapse	e when inactive	After Go: 🥅 🛛	Close 🔽	Inactivate	
👩 Optione	en					
Wieviel P	latz hinzufüge	en (negativ=entf	ernen): 0,44	cm		
Taktschla	gtabellen-Akti	ualisierung erzw	ingen? 🗖			
C .	Anfang	C Auswahl	🖲 Ende			
	<u>S</u> tart	Abbrechen	Widerr. Aufr.	andard		

- Wieviel Platz hinzufügen (negativ=entfernen)
 Um die Maßeinheit zu ändern, klicken Sie bitte darauf.
- Taktschlagtabellen-Aktualisierung erzwingen: siehe Seite 27.
- Wo: Geben Sie an, ob der Takt am Anfang, nach einer Teiltaktmarkierung, oder am Ende des Taktes hinzugefügt werden soll.
- Widerr. / Aufr. lösen die entsprechenden Befehle "Widerrufen" und "Aufrufen" aus Finales Bearbeiten-Menü aus.

Ausrichtung weiter/enger

Eine weitere Fähigkeit, die Finale fehlt, ist das Weiten oder Verengen von Teiltakten. Sehr oft möchte man einige Noten etwas enger oder weiter haben.

Die **Weitung** und die **Verengung** kann durch Umschalt-Grau + and - aufgerufen werden, ohne dass das Dialogfenster erscheint. (Die 'grauen' Tasten befinden sich auf dem Ziffernblock). Dabei gelten dann die Werte, die in den TGTools-Optionen festgelegt wurden (unter Windows: Optionen/Weitere Programmoptionen).

Beispiel

Links sehen Sie Finales Standard-Ausrichtung. Rechts wurden die vier 16tel-Noten verengt.



Das Beispiel zeigt, dass die Veränderungen *fast* nur den vierten, markierten Schlag betroffen haben. Aber es hat sich auch (als Nebeneffekt) der Abstand zwischen dem dritten und vierten Schlag etwas erhöht - was in diesem Fall sogar wünschenswert war ⁽³⁾.

Einstellungen

Aufteilung weiter 2.00f
🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 📈 Inactivate
19 Optionen
Notenausrichtung dehnen um: 0,069 Zoll
Taktschlagtabellen-Aktualisierung erzwingen? 🗖
Platz zwischen Noten und Taktstrichen miteinbeziehen? 🗖
Start Abbrechen Aufr. Standard

- Notenausrichtung dehnen um: EVPU-Angabe der gewünschten Dehnung. Eine negative Angabe erreicht das Gegenteil.
- Taktschlagtabellen-Aktualisierung erzwingen: siehe Seite 27.
- Platz zwischen Noten und Taktstrichen miteinbeziehen? Normalerweise ist diese Option aus, da dieser Abstand nicht verändert werden soll.

Taktbreiten

Dieser Befehl legt Taktbreiten für bestimmte Takte fest:

- mehrtaktige Pausen (die in einem Takt zusamenngefaßt werden)
- leere Takte
- Takte mit horizontal nur einer Note bzw. Pause; also Takte, die mit dem einzigen vorkommenden rhythmischen Wert auch bereits voll sind.

Zusätzlich kann die neue Breite dieser Takte abhängig von Ihrer Dauer bzw. Taktart sein, dazu wird ein entsprechender **Skalierungsfaktor** angegeben.

- 0% bedeutet, dass die Takte alle gleich lang werden,
- bei 50% wird ein 2/4-Takt nur ³/₄ der oben angegebenen Länge bekommen, die sich auf einen 4/4-Taktbezieht.

bei 100% bekommt ein 2/4-Takt nur die Hälfte der Länge.

Platz am Taktanfang verändern

Manchmal scheint Finale am Taktanfang zu viel Platz frei zu lassen. Das Problem können Sie hiermit lösen, indem Sie den Platz am Taktanfang deckeln oder auf einen bestimmten Wert setzen.

Beispiel



Der Plug-In bewegt den ersten Taktschlag-Tabellen-Eintrag zu bewegen, ohne den Rest des Taktes zu verändern. In diesem Fall hat sich der Rest des Taktes als Seiteneffekt etwas geweitet.

Einstellungen

 Platz am Taktanfang begrenzen auf: EVPU-Obergrenze f
ür den Abstand zwischen Taktanfang und erster Note. Allerdings speichert Finale zus
ätzlich "Minimale Positionen", so dass es sein kann, dass Finale trotz dieser Angabe mehr Platz reserviert – siehe die letzte Option.

- Alle markierten Takte auf diesen Wert setzen: wenn diese Option ausgeschaltet ist, dann werden nur die Takte verändert, deren Anfangsplatz größer ist als der vorgegebene Wert.
- Vom Platz am Taktanfang abziehen: ein hier eingegebener Betrag wird in jedem Takt vom bestehenden Platz abgezogen.
- Größte erlaubte 'Minimalposition' am Taktanfang: um Kollisionen zu vermeiden, speichert Finale 'Minimale Positionen' zu sätzlich zu der Position jedes Taktschlag-Tabellen-Eintrags. Da diese 'Minimale Positionen' für verschwendeten Platz verantwortlich sein können, sollte hier ein Betrag eingegeben werden, der ein bißchen höher ist, als die erste Option – oder einfach bei der Standardeinstellung belassen.

Taktschlag-Tabellen optimieren

Durch Finales Aufteilung nach Noten bekommt jede rhythmische Position, an der in der Partitur eine Note oder Pause steht, ihren eigenen Eintrag bzw. Griff in der Taktschlag-Tabelle. Einige dieser Griffe sind notwendig, um die gewünschte Ausrichtung zu erreichen und Kollisionen zu vermeiden. Andere sind aber in dieser Hinsicht u. U. überflüssig, denn die entsprechenden Noten würde an derselben Stelle stehen, wenn diese Einträge fehlten.

Manchmal möchte man nicht so viele Einträge in der Taktschlag-Tabelle haben. Zum Beispiel ist es viel leichter, eine Gruppe von Noten zu weiten oder zu verengen, wenn hier nicht jede einzelne Note einen Griff hat.

Beispiel



Wenn Sie merken, dass Sie doch mehr Griffe benötigen, als nach Ablauf dieses Plug-Ins übrig bleiben, dann können Sie neue Griffe erzeugen, indem Sie in der Taktschlag-Tabelle doppelklicken. Leider geht dies nur bei "geraden" metrischen Positionen – 16tel und 32tel-Positionen sind möglich, aber keine exakten triolischen Positionen.

Einstellungen

Die einzige Option ist die **maximale Abweichung** (in Promille). Die Standardeinstellung von 50 (=5%) erlaubt sehr leichte Abweichungen in der Taktaufteilung, die durch das Entfernen entstehen.

Proportionalität

Das Ausrichten mittels 'Aufteilung nach Noten' verzerrt die grafisch-/zeitlichen Verhältnisse eines Taktes. In manchen Fällen kann es erwünscht sein, durch Hinzufügen von weiterem Platz einen gewissen Grad an Proportionalität wiederherzustellen.

Beispiel



wird verbessert zu:



Im oberen System sind die Abstände zwischen den Noten fast völlig unabhängig von ihrer Länge. Durch den Proportionalitäts-Plug-In bekommen die längeren Notenwerte wieder den ihnen zustehenden Platz.

Dabei reagiert der Plug-In auf den Kontext, und funktioniert auch mit Liedtext, wo Zuteilungs-Tabellen gelegentlich nicht weiterhelfen.

Einstellungen

- Gewünschte Proportionalität in Prozent: diese Angabe bestimmt, wie proportional die Musik aussehen soll. 100% bedeutet eine ähnliche Ausrichtung wie bei der 'Aufteilung nach Taktart', während die Standardeinstellung von 70% eine angemessene Flexibilität bewahrt.
- Minimalabstände löschen: normalerweise aus. Wird (selten) benutzt, wenn die Ausrichtung sehr eng und proportional werden soll, und nur dann, wenn die anderen Optionen dies nicht erreichen.
- Noten so eng wie möglich ausrichten: diese Option sollten Sie als erste probieren, wenn Sie das Gefühl haben, dass Finale Platz verschwendet. Der Plug-In ignoriert dann alles an Finales Ausrichtung, was.über das pure Vermeiden von Kollisionen hinausgeht.
- Minimalpositionen, wo möglich, verringern: eine weitere Option zum Platz sparen insbesondere in Verbindung mit der vorhergehenden. Diese Option beseitigt überflüssigen Platz bei Hilfslinien und im Zusammenhang mit Vorzeichen.
- Maximal pro Fall hinzuzufügender Platz: dies ist die EVPU-Angabe des maximal zwischen zwei Noten einzufügenden Platzes. Es kann nötig sein, diese Begrenzung noch niedriger einzustellen.
- Maximale Vergrößerung der Abstände in Prozent: dient ebenfalls der Vermeidung von zu großen Abständen.

Kapitel Vier

<u>Systemlayout</u>

Manager für optimierte Akkoladen Zwei Zeilen vereinigen Zeile teilen

Vor dem Löschen von Takten Nach dem Einfügen von Takten Takte einpassen

Gruppen aktualisieren Incipits Systemabstände skalieren

Akkladenoptimierungen verschieben Akkoladenoptimierungen kopieren

Manager für optimierte Akkoladen

Dies ist ein leistungsfähiges Hilfsmittel zur Bearbeitung von optimierten Akkoladen. Es wird benötigt für Partituren, bei denen nicht jedes Instrument auf jeder Seite erscheint, oder wo die Systemabstände variabel sind. Finale kann bereits optimierte Akkoladen erzeugen, die Optimierung entfernen, und einzelne Instrumente von einer Akkolade entfernen. Der TGTools "Manager für optimierte Akkoladen" fügt folgende Fähigkeiten hinzu:

- Durchblättern der Partitur mit Überblick über die in jeder Akkolade vorhandenen Instrumente. Sternchen zeigen an, welche Instrumente dort Noten haben.
- Wiedereinfügen bzw. Hinzufügen von Instrumenten, ohne die Optimierung ganz neu starten zu müssen -
- Feineinstellung der Abstände durch die EVPU-Felder am linken Rand.
- Optimieren einer Akkolade mit nur einem Mausklick,
- Zurücksetzen einer Akkolade auf die Abstände aus der fortlaufenden Ansicht, wobei aber die zusätzlichen Möglichkeiten einer optimierten Akkolade erhalten bleiben.
- Überprüfung auf Optimierungsfehler

Screen shot

🚺 Mana	ger für optimierte Akko	laden				
214	✓ I	Flöten	~			
233	II II		1			
242	L III					
262		Uboen				
221		Vlaninattan	1			
218	¥ +TT	/ Kiarinetten	1			
253	✓ *T	Fagotte				
215	▼ *II	/	->			
294	✓ *I	Hörner	~			
332	¥II	1	1			
	System 15]	l.				
212	[System 19]	/ T				
313		Irompeten	i i			
257		Posaunen	1			
237	TT TT	l				
234	▼ *III	/	l,			
EVPUs:	Seite: Akkolade: 1	akte:	Rückgängig	Zurücksetzen	Kopieren von	
✓ relativ		🕂 🛟 to 5	Optimieren	Skalieren	Kopieren nach	
Re <u>d</u> raw			Optimierung	sfehler finden		X <u>A</u> bbrechen

Beschreibung

Der Hauptteil des Fensters zeigt die Systemnamen und die Gruppeneinteilungen aus der fortlaufenden Ansicht. Systeme mit Häkchen sind in der jeweiligen Akkolade vorhanden. Systeme mit Sternchen haben in der Zeile Noten.

Die Gruppen werden rechts von den Systemnamen angezeigt: beim obersten Instrument einer Gruppe sehen Sie den Gruppennamen oder einen Backslash \, falls die Gruppe

keinen Namen hat. Beim letzten Instrument einer Gruppe sehen sie einen Schrägstrich /.

Am linken Rand sehen Sie die EVPU-Positionen der Systeme. Standardmäßig ist die Option 'relativ' angekreuzt, so dass diese Zahlen den Abstand eines Systems zum vorhergehenden anzeigen. Wenn die Option 'relativ' nicht aktiv ist, dann sehen Sie die absoluten Positionen vom oberen Rand des Systems.

Beachten Sie, dass ein minimaler Abstand automatisch eingehalten wird, wenn Systeme hinzugewählt werden. Dies ist daher u. U. nicht für Systeme mit nur einer Linie geeignet. Außerdem werden versteckte Systeme hier ganz normal angezeigt.

Zusätzliche Befehle

- **Redraw:** veranlasst Finale, das angewählte System (neu) anzuzeigen. Sie können Veränderungen so überprüfen, ohne den Manager verlassen zu müssen.
- Rückgängig: macht Änderungen rückgängig und lädt die Akkolade neu.
- **Optimieren:** optimiert das System so neu, dass alle mit Sternchen versehenen Instrumente ein Häkchen bekommen.
- **Zurücksetzen:** stellt das System auf die Standardeinstellung der fortlaufenden Ansicht ein.
- Skalieren... startet TGTools Systemabstände skalieren, das mehrere Zeilen auf dieselbe Höhe bringen kann.
- Die Knöpfe Kopieren von... und Kopieren nach... starten TGTools Akkoladenoptimierungen kopieren.
- **Optimierungsfehler finden**: durchsucht Zeilen nach Systemen, die irrtümlich (trotz Noten) ausgeblendet wurden.
- **OK:** verläßt den Manager für optimierte Systeme und speichert alle Änderungen.
- Abbrechen: verläßt den Manager für optimierte Akkoladen und storniert die Änderungen, die an der angezeigten Akkolade gemacht wurden. Wenn Sie aber geblättert haben oder den Redraw-Knopf angeklickt haben, dann sind bereits Änderungen gespeichert worden.

Zwei Zeilen vereinigen

Wird benutzt, um die Takte zweier Zeilen in eine Zeile zu vereinigen (in der Seitenansicht). Dieser Plug-In sorgt dafür, dass das Taktlayout im restlichen Stück erhalten bleibt, ebenso wie die Akkoladenoptimierungen.

Zeile teilen

Dies ist das Gegenstück zum vorherigen Befehl. Es teilt eine Notenzeile in zwei oder mehrere Zeilen auf.

Wenn das Taktlayout zu eng wird, können Sie diesen Befehl verwenden, um ein neues System einzufügen und dabei die fixierten Taktgruppen und die Akkladenoptimierungen im restlichen Stück beibehalten. Nach der Teilung einer Zeile können Sie die Taktverteilung in der Umgebung nach Belieben anpassen.

Vor dem Löschen von Takten

Dieser Befehl hilft, die fixierten Taktgruppen und die Akkoladenoptimierungen zu erhalten, wenn Takte inmitten des Stückes gelöscht werden. Sie müssen die zu löschenden Takte auswählen, dann diesen Plug-In starten, und schließlich die Löschung mittels Finales Befehl zum Entfernen von Takten durchführen.

Dieser Befehl wird nicht für Finale 2001 oder höher benötigt!

Nach dem Einfügen von Takten

Dieser Befehl arbeitet ähnlich wie der vorherige. Nach dem Einfügen von Takten lassen Sie den ersten dieser Takte angewählt und rufen den Plug-In auf. Er wird die neuen Takte in die gewünschte Anzahl an Zeilen bringen und dabei die fixierten Taktgruppen und Akkoladenoptimierungen im übrigen Teil der Partitur wiederherstellen. Dieser Befehl kann auch nach dem Einfügen von Takten mittels Bearbeiten->**Kopieren** und Bearbeiten->**Einfügen** verwendet werden.

Dieser Befehl wird nicht für Finale 2001 oder höher benötigt!
Takte einpassen

Dieser Plug-In verteilt die angegebenen Takte so, dass sie eine bestimmte Anzahl von Zeilen gleichmäßig füllen.

Takte einpassen 2.00g
🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate
tg Optionen
Dieser Plug-In verteilt die angegebenen Takte innerhalb der gewünschten Anzahl Systeme. Finales Update-Layout Optionen sollten auf 'fixierte Taktgruppen beibehalten' stehen.'
Markierte Takte verwenden? 😿
Takte einpassen von: 1
bis: 1
in wieviele Zeilen: 1
Taktgruppen fixieren : 😿
Start Abbrechen Widerr. Aufr. Standard Taktbreiten

Sie können entweder:

- die mit dem Bewegen-Werkzeug markierten Takte verwenden, oder
- den Taktbereich im Dialogfenster angeben.

Um bei leeren Takten Platz zu sparen, besonders bei der Bearbeitung von Stimmen, kann dieser Plug-In automatisch den TGTools-**Taktbreiten**-Plug-In aufrufen. Dieser wird auch benutzt, um Mehrtaktpausen schmaler zu machen.

Normalerweise muss der Plug-In auch die **Taktgruppen fixieren**. Andernfalls macht Finale beim **Erneuern** des **Layouts** die Arbeit dieses Plug-Ins wieder zunichte. Das Layout wird auch automatisch am Ende der Taktverteilung erneuert.

Gruppen aktualisieren

Wenn Gruppen und Klammern in der fortlaufenden Ansicht bearbeitet werden, übernimmt Finale die Änderungen nur für bislang nicht optimierte Zeilen - denn Zeilen mit optimierten Akkoladen speichern auch Gruppen und Klammern unabhängig. Mittels dieses Plug-Ins können Sie optimierte Zeilen aktualisieren, sodass sie – sofern die entsprechenden Instrumente in der jeweiligen Zeile sichtbar sind, in Bezug auf Instrumentengruppen und Klammern genauso aussehen wie in der fortlaufenden Ansicht.

Wählen Sie die Gruppen, die aktualisiert werden sollen, oder machen Sie keine Auswahl, um alle Gruppen zu aktualisieren. Auch die Auswahl eines zuvor markierten Taktbereiches in der Partitur wird berücksichtigt.



- Mittels Gruppennamen identifizieren: es ist wichtig zu verstehen, dass der Plug-In eine Möglichkeit braucht, die in den optimierten Zeilen bereits existierenden Gruppen mit denjenigen aus der fortlaufenden Ansicht abzugleichen – also Gruppen aus der Seitenansicht anhand bestimmter Kriterien wiederzuerkennen. Wenn diese Option angeschaltet ist, dann werden nur Gruppen als identisch erkannt, die dieselbe Bezeichnung haben (die vollständige, nicht die abgekürzte). Andernfalls wird versucht, die Gruppen anhand anderer Kriterien zu erkennen – vor allem anhand der enthaltenden Instrumente. Wenn sich Gruppenbezeichnungen nicht geändert haben, sollte diese Option an sein, damit die Identifikation möglichst eindeutig ist.
- Gruppenbezeichnungen aktualisieren: diese Option sorgt dafür, dass die Bezeichnungen der Gruppen aktualisiert werden. Wenn eine vollständige Bezeichnung sich geändert hat, muss hierfür die vorherige Option ausgeschaltet sein.
- Gruppen-Instrumente aktualisieren: wenn dies angewählt ist, werden die in den Gruppen enthaltenen Instrumente aktualisiert. Dafür sollte zwecks Identifizierung die erste Option weiter oben angeschaltet sein.

Gruppen können noch nicht mittels dieses Plug-Ins entfernt werden.

Incipits

Manchmal möchte man, dass die Takte in der Seitenansicht dieselbe Breite haben wie in der fortlaufenden Ansicht - zum Beispiel bei der Erstellung eines Inhaltsverzeichnis wie das folgende Beispiel:



Der Incipits-Plug-In setzt die Ränder für Notenzeilen in der Seitenansicht so, dass die Taktbreiten mit der fortlaufenden Ansicht übereinstimmen.

Systemabstände skalieren

Dieser Plug-In wird für optimierte Akkoladen verwendet. Er vergrößert oder verringert die Systemabstände, sodass alle Akkoladen dieselbe Höhe bekommen, auch wenn sie unterschiedliche Instrumente beeinhalten. Als Alternative dazu kann er Instrumente auf gegenüberliegenden Seiten auf dieselbe Höhe bringen, sodass beim Lesen der Partitur jedes Instrument optimal von einer linken auf die rechte Seite weiterverfolgt werden kann. Freier Platz wird eingefügt, falls ein Instrument auf einer Seite nicht verwendet wird.

Normales Skalieren

Durch Skalieren der Systemabstände können Akkoladen mit unterschiedlicher Anzahl Systeme die gleiche Höhe erhalten, was in Partituren oft gewünscht wird.

Systemabstände skalieren 2.00g
Collapse when inactive After Go: Close 🔽 Inactivate
19 Angleichen Skalieren
Von Zeile: 1 Bis Zeile: 9999
Gewünschte Position des untersten Systems: 13,88 Zoll
Systemanordnung dehnen: 😿
Systemanordnung verengen: 🗖
<u>Start</u> <u>Abbrechen</u> <u>Aufr.</u> Standard

- Von/Bis Zeile: geben Sie hier den Bereich der Zeilen (nicht Seiten) an, die auf einheitliche Höhe gebracht werden sollen.
- Gewünschte Position des untersten Systems: dieser Wert bestimmt die gewünschte Höhe der Akkoladen bzw. Zeilen. Er ist nicht unbedingt gleich der tatsächlichen gedruckten Höhe, denn diese Angabe wird so gemacht, dass sie einer bei 100% ausgedruckten Seite entsprechen würde. Vor Finale 2002 druckte man jedoch in der Regel zwischen 50% und 80%ige Seiten aus. Seit Finale 2002 können die Systeme jedoch direkt verkleinet werden, ohne dass die Seite selbst verkleinert würde.

Dieser Wert muss von einer Notenzeile gewonnen werden, die bereits die gewünschte Höhe hat. Dies kann man zum Beispiel mit dem Manager für optimierte Akkoladen tun, indem man die Option "relativ" abschaltet, sodass er absolute EVPU-Positionen anzeigt.

- **Systemanordnung dehnen:** diese Option erlaubt es dem Plug-In, niedrigere Akkoladen auf die angegebene Höhe zu bringen (Standardeinstellung).
- Systemanordnung verengen: diese Option erlaubt es dem Plug-In, höhere Akkoladen auf die angegebene Höhe zu verkleinern. Dadurch kann es zu Kollisionen kommen.

Systemabstände skalieren

Diese Funktion ist für Partituren bestimmt, bei denen jede Zeile eine ganze Seite beansprucht. Nun können die Systeme so angeglichen werden, dass jedes Instrument auf beiden gegenüberliegenden Seiten auf derselben Höhe erscheint.

Systemabstände skalieren 2.0	Og E	3
Collapse when inact	tive 🛛 After Go: 🥅 Close 📈 Inactivate	
19 Angleichen Skalieren		
Welche Systeme? Flöten (1.) Flöten (2.) Piccolo Oboen (1.) Oboen (2.) E. H. Klarinetten (1.) Klarinetten (2.) Baßklar. in B Fagotte (1.) Fagotte (2.) Fagotte (3.) Hörner (1.) Hörner (2.)	Von Zeile: 1 Bis Zeile: 9999 Erste Seite ist gerade: 🗖 Folgende Systeme hinunterschieben: 📝	
	Abbrechen Aufr. Standard]

• Erste Seite ist gerade: dies muss angegeben werden, falls die erste Seite innerhalb des Dokuments eine linke Seite ist (also eine gerade Seitenzahl hat). In dem Fall werden ungerade Seitennummern des Finale-Dokumentes als linke Seiten angesehen. Dies ist standardmäßig ausgeschaltet, sodass die Seite 1 überhaupt nicht bearbeitet wird, da sie keine gegenüberliegende Seite hat.

angekreuzt: gegenüberliegende Seiten sind 1 & 2, 3 & 4 etc.

ausgeschaltet: gegenüberliegende Seiten sind 2 & 3, 4 & 5 etc.

 Folgende Systeme herunterschieben: dies ist der standardmäßige strenge Modus. Instrumente, die nur auf jeweils einer der gegenüberliegenden Seiten vorkommen, resultieren in freiem Platz auf der anderen Seite. Falls die Instrumente auf beiden Seiten völlig verschiedene sind, kann dies sehr hohe Akkoladen mit viel Zwischenraum ergeben. In dem Fall sollte man versuchen, ob das Ergebnis besser ist, wenn diese Option ausgeschaltet wird.

Shift System Optimization

This command will shift the staff configuration, groups, and positioning left or right within the sequence of staff systems. You may need this to resync the systems with the correct measures after adjustments to the measure layout.

Note that if you use **Before Deleting Measures**, **After Inserting Measures**, **Split Staff System**, and **Join Two Staff Systems**, then the layout should never become out-of-sync.

Finale 2001+: Before Deleting Measures and After Inserting Measures are no longer needed, as Finale's new **Insert Systems** and **Delete Systems** commands take care of this. Rather than inserting or deleting measures, you would insert or delete systems to keep the remaining score as it is.

Akkoladenoptimierungen kopieren

Dieser Befehl kopiert die Instrumentenauswahl, Systemabstände und Gruppen von einer optimierten Akkolade zu einer oder mehreren anderen.

Optionen

- **QUELLE der Akkoladenoptimierung**: gibt die Nummer der Zeile an, die als Vorbild dienen soll.
- ZIELBEREICH von Zeile/bis Zeile: gibt den Bereich der Zeilen an, die die Optimierung erhalten sollen. Wenn Sie nur eine Akkolade verändern möchten, dann müssen Sie deren Nummer in beide Felder eintragen.
- Nur kopieren, wenn die Instrumente übereinstimmen: (empfohlen)
 Diese Option stellt sicher, dass die Optimierung nur zu Akkoladen kopiert wird, die dieselben Instrumente beinhalten. Das sollte sicherheitshalber angeschaltet sein.
 Wenn das Quellsystem korrekt optimiert ist, dann können aufgrund dieser Option nicht versehentlich Instrumente mit Noten versteckt werden.
- In nicht-optimierte Akkoladen kopieren: (Standard: aus)
 Dadurch werden alle nicht-optimierten Akkoladen im Zielbereich wie die Quell-Akkolade optimiert. Wenn die Quellakkolade nicht alle Instrumente der Partitur enthält,

können dadurch Noten versteckt werden (aber nur, falls die vorhergehende Option aus ist).

Hinweis: Um die Optimierung ohne weitere Überprüfung in alle Akkoladen des Zielbereichs zu kopieren, muss die letzte Option AN und die vorletzte AUS sein. Dadurch können Noten versteckt werden, wenn die Quellakkolade nicht alle Systeme beinhaltet.

Kapitel Fünf

Menü Verändern

Ausrichten von Dynamik etc. Wiedergabe

Entfernen Zurücksetzen Spezialveränderungen

Pausen Tonhöhen austauschen Vortragsangaben Bögen Einrahmungen

> Verschieben Übertragen

Ausrichten

Diese Funktion richtet (vor allem) Dynamikangaben vertikal aus, und zwar sowohl notenbezogene (Stimmen-) Vortragsbezeichnugen, als auch taktbezogene (globale) - und Gabeln. Gabeln werden dadurch begradigt .

Weitere Merkmale:

- aktiviert automatisch die **Eigene Positionierung** bei taktbezogenen (globalen) Vortragsbezeichnugen, so dass diese in jedem System individuell ausgrichtet werden können.
- bewegt andere Bezeichnungen zusammen mit der Dynamik, ohne sie direkt daran auszurichten: siehe "subito" und "poco" im Notenbeispiel.
- besonders hilfreich bei transponierenden Instrumenten



wird so ausgerichtet:



Tastaturkürzel

- Alt-Grau + / richtet Dynamik aus und verschiebt sie leicht nach oben/unten.
- Alt-Grau * richtet sie nur aus.
- Die grauen Tasten sind auf dem Ziffernblock. Beim **Macintosh** wird die Kommando- oder Apfel-Taste statt **Alt** benutzt.

Hauptoptionen

Ausrichten 2.00g				
🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate				
19 Hauptoptionen Was Positionie	erung Mehr Spezial Horizontal			
Ausrichten:	Vortragsangaben? 😿			
am nahesten Element	Gabeln? 📝			
am weitest entfernten Element	Eigene Intell. Zchn? 🗖			
 durchschnittlich 	Vortragszeichen? 📝			
C auf Wert setzen	Vertikal verschieben: 0 Zoll			
Start Miderr. Abbrechen Aufr.				

- Ausrichten: bestimmen Sie, wie die gewünschte Höhe errechnet werden soll. Sie können auf das naheste oder das am weitesten vom Notensystem entfernte Element ausrichten, oder auf den durchschnittlichen Abstand der Objekte im markierten Taktbereich. Ebenso können Sie den Abstand numerisch eingeben, indem Sie "auf Wert setzen" wählen, und den gewünschten Abstand im Eingabefeld rechts unten eintragen ("Vertikal verschieben").
- **Vortragsangaben**: diese Option bedeutet, dass textuelle Vortragsangaben in die Ausrichtung mit eingeschlossen werden.
- **Gabeln**: hier geben Sie an, ob Gabeln (Intelligente Zeichen) auch ausgerichtet werden sollen.
- **Eigene Intell. Zchn** (Eigene Intelligente Zeichen): gibt an, ob mit dem **Tabulator-Slide** oder **Eigene Linie**-Werkzeug erstellte Zeichen ausgerichtet werden sollen.
- **Vortragszeichen:** gibt an, ob Vortragsangaben, die als Zeichen erzeugt worden sind (mit dem Zeichen-Designer), mitausgerichtet werden sollen. Dies können zum Beispiel auch Crescendogabeln sein, die keine Intelligenten Zeichen sind.
- Vertikal verschieben: geben Sie hier die vertikale Verschiebung an, bzw. den gewünschten vertikalen Abstand zur obersten Notenlinie (wenn "auf Wert setzen" ausgewählt ist).

"Was" - Optionen

- Angaben unterhalb des Systems ausrichten: standardmäßig angekreuzt, da Dynamik in der Regel unter dem System steht.
- Angaben oberhalb des Systems ausrichten: wählen Sie dies aus, wenn Sie (auch) Objekte oberhalb des Systems ausrichten möchten. Wenn Sie auch nichtdynamische Angaben ausrichten möchten, müssen Sie auch noch die letzte Option auf diesem Registerblatt aktivieren.

- Oberhalb/unterhalb getrennt ausrichten: wenn Sie Objekte sowohl oberhalb als auch unterhalb des Systems ausrichten, können diese beiden Bereiche entweder unabhängig behandelt werden, oder alle Objeke können auf dieselbe Höhe geschoben werden.
- Nur dynamische Vortragsangaben ausrichten: diese Option stellt sicher, dass nur die gewünschten Objekte, die dem Dynamikbereich angehören, ausgerichtet werden. Wenn Sie andere Objekte auch ausrichten möchten, oder wenn der Plug-In nicht alle dynamikbezogenen Objekte als solche zu erkennen scheint, können Sie das Häkchen hier entfernen.
- Andere Vortragsangaben entsprechend anpassen: üblicherweise angekreuzt, sodass andere Vortragsangaben, die in der Nähe von Dynamik stehen, mitbewegt werden aber nur in dieselbe Richtung, nicht notwendigerweise auf dieselbe Höhe. Siehe obiges Beispiel (*f subito*).

Positionierung

• Zur Positionierung beachten: Gabeln / Notenbezogene Vortragsangaben / Taktbezogene Vortragsangaben: bei der Ausrichtung gibt es verschiedene Wege, die gewünschte Höhe zu bestimmen. Die grundsätzliche Strategie wird in den Hauptoptionen festgelegt (am nahesten/weitest entfernten Element, am durch-schnittlichen Abstand oder an numerisch festgelegter Position). Darüberhinaus kann man hier angeben, welche Objekte überhaupt bei dieser Strategie berücksichtigt werden sollen. Das müssen nicht dieselben Arten sein, die vom Plug-In dann schließlich verschoben werden.

Siehe Beispiel weiter unten: Reparieren transponierter Stimmen.

Mehr Optionen

- Kollisionen mit dem Notensystem vermeiden: verhindert, dass Dynamik in das Notensystem hineinrutscht, bzw. holt Vortragsangaben aus dem System heraus. Dieses Option muss u. U. für einlinige Systeme abgeschaltet werden.
- Jede Zeile unabhängig ausrichten: wenn ein längerer Bereich ausgerichtet wird, kann es sinnvoll sein, jede Notenzeile unabhängig auszurichten.
- Ausrichtung neu nach wievielen Takten ohne Dynamik: durch diese Option versucht der Plug-In, den ausgewählten Bereich in mehrere Unterbereiche einzuteilen, die unabhängig voneinander ausgerichtet werden. Diese Option gibt an, wie viele Takte mindestens ohne Dynamik sein müssen, bevor ein neuer Unterbereich beginnen darf.

• Weitere Notensatzschriftarten: falls in Ihrer Partitur dynamische Vortragsangaben vorkommen, die der Plug-In nicht als solche erkennt und nicht korrekt ausrichtet, dann könnte es sein, dass Sie den Namen Ihrer Musikschriftart hier angeben müssen.

Spezial

- Vertikale Anpassung für Gabeln: hier können Sie die Höhe der Gabeln im Verhältnis zu anderen Objekten (wie Vortragsbezeichnungen) festlegen. Dies wird zur Feineinstellung benutzt, und in Fällen, bei denen TGTools die Tonart nicht korrekt erkennt (wie z. B. Viertelton-Spezialtonarten).
- Artikulations-Dynamik in Vortragsangaben umwandeln: dies kann sehr nützlich sein, falls Sie die dynamischen Angaben mit dem Artikulations-Werkzeug eingegeben haben. Da dieses Werkzeug einige starke Funktionen zur automatischen Positionierung anbietet, ziehen einige Notensetzer es dem Vortragsbezeichnungs-Werkzeug vor. Um solche Dynamikzeichen allerdings mit diesem Plug-In auszurichten, müssen sie konvertiert werden.
- Nur Intelligente Zeichen begradigen (nichts ausrichten): Diese Option ermöglicht es, einfach nur die Gabeln horizontal zu machen, ohne ihre Positionen zu verändern.

Horizontale Ausrichtung

 Kurze notenbezogene Angaben horizontal an der Note ausrichten: dank dieser Funktion kann man Dynamikangaben sehr schnell und ungenau in die Partitur klicken, denn die korrekte Positionierung übernimmt dann der Plug-In. In diesem Beispiel wird sowohl horizontale als auch vertikale Ausrichtung angewendet, ebenso wie das Vermeiden von Kollisionen mit den Notenlinien:



- Horizontales Offset: wird benutzt, um die Position der horizontal an ihren Noten ausgerichteten Dynamikangaben fein einzustellen.
- Nicht horiontal bewegen wenn Abstand größer als: Manchmal werden einzelne Dynamikangaben bewusst relativ weit weg positioniert von der Note, an die sie angeheftet sind. Diese Option verhindert, dass solche Angaben fälschlicherweise unter die Note geschoben werden.

• Andere Bezeichnungen entsprechend bewegen: diese Option passt andere (nicht-dynamische) Bezeichnungen, die an derselben Note hängen, entsprechend an. Wenn zum Beispiel Dinge wie **sub** *p* oder **poco** *f* aus zwei verschiedenen Vortragsbezeichnungen bestehen, dann verhindert diese Option, dass beim horizontalen Ausrichten eine Kollision entsteht.



Reparieren transponierter Stimmen

wird repariert zu:



In solchen Fällen gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die Gabeln zu den Vortragsbezeichnungen schieben (wie im Beispiel) ausschalten: "Zur Positionierung beachten: Gabeln?" ausschalten: "Andere Vortragsbezeichnungen entsprechend anpassen?" ansonsten bei den Standardeinstellungen belassen

oder

2. Vortragsbezeichnungen zu den Gabeln schieben ausschalten: "Zur Positionierung beachten: Stimmen-Vortragsbezeichnungen?" ansonsten bei den Standardeinstellungen belassen

Verändern-Wiedergabe

Einige musikalische Elemente spielt Finale nicht automatisch ab. **TGTools->Verändern-> Wiedergabe** kann folgende Dinge für die Wiedergabe vorbereiten:

- Glissandi (stufenlos oder gegriffen)
- Gabeln
- Triller (erfordert Artikulationszeichen oder Intelligentes Zeichen: ******)
- Tremolos (als Artikulationszeichen) und verkürzte Repetitionsschreibweisen
- Bitte lesen Sie die Erläuterung zu Wiedergabenoten am Ende dieses Abschnitts.

Glissandi

- Glissandi sollten möglichst an **Noten** angeheftet werden. Taktbezogene Glissandi sollten verwendet werden, wenn das Glissando in die entgegengesetzte Richtung zur folgenden Note geht.
- Nachdem alle Glissandi eingegeben sind, starten Sie den Plug-In. Geben Sie an, ob es gegriffene Glissandi sein sollen, oder (wenn das ausgeschaltet ist), stufenlose Glissandi.

Stufenlose Glissandi

- Der Plug-In fügt Pitch Bender MIDI-Events als *Durchlaufende Daten* hinzu. Um diese zu sehen, verwenden Sie Finales Midi-Werkzeug, und wählen im Menü aus, dass Durchlaufende Daten angezeigt werden sollen, und zwar **Tonhöhenrad**.
- Damit die Glissandi korrekt wiedergegeben werden, muss die Bender Range des Synthesizers oder der Soundkarte gesetz werden. Mit den Standardoptionen erledigt der Plug-In dies automatisch. Da dies aber nur einmal pro Instrument notwendig ist, können Sie die Option für das zweite und alle weiteren Glissandi ausschalten. Der Bender-Bereich wird dabei normalerweise auf 12 eingestellt, sodass Glissandi maximal über eine Oktave gehen können.
- Um die Glissando-Effekte wieder zu entfernen, können Sie den Befehl Bewegen-> Objekte löschen->Nur angewählte Objekte->Takte->Durchlaufende Daten verwenden.

Gegriffene Glissandi

 Um gegriffene Glissandi wiederzugeben, fügt der Plug-In Wiedergabenoten in einer zusätzlichen Ebene hinzu. Diese sind u. U. sichtbar – bitte lesen Sie die Erläuterung zu Wiedergabenoten am Ende dieses Abschnitts.

Gabeln

- Dieser Plug-In erzeugt die Wiedergabe von Gabeln ohne Rücksicht auf eventuell vorhandene andere dynamische Angaben. Daher klingt ein Crescendo *pp* < *f* genauso wie *pp* < *mp*.
- Die Gabeln werden durch den MIDI-Controller Volume wiedergegeben, während Dynamikangaben wie *p* und *f* normalerweise über Tastenanschagsdynamik realisiert werden. Bei der Wiedergabe ergeben diese beiden Ebenen zusammen die

tatsächlich hörbare Lautstärke.

• Der Plug-In muss gestartet werden, nachdem die Gabeln eingegeben worden sind.

Volume-Änderungen

- Die dynamischen Veränderungen werden von diesem Plug-In als Durchlaufende Daten erzeugt. Um die Ergebnisse zu sehen, verwenden Sie Finales MIDI-Werkzeug, und bestimmen über das Midi-Menü, dass Sie Durchlaufende Daten-> Steuerelement 7 (Volume) sehen möchten.
- Um die Volume-Veränderungen zu löschen, können Sie
- Um die Volume-Effekte wieder zu entfernen, können Sie den Befehl Bewegen-> Objekte löschen->Nur angewählte Objekte->Takte->Durchlaufende Daten verwenden.

Erläuterungen

- Der Plug-In versucht, die optimalen Werte der Volumenveränderung automatisch zu bestimmen. Das zugrundeliegende Prinzip ist dies: bei einem Crescendo von *p* nach *f* wird üblicherweise das Volume von 64 nach 127 gehen. Da aber bei der Endnote das *f* ohnehin wirksam wird, bekommt sie, obwohl das Volume bis kurz vorher bis 127 angestiegen ist, wieder ein Volume von 64 denn sonst würden sich die Effekte des hohen Volumes und der hohen Anschlagstärke (*f*) addieren. Dadurch, dass das Volume wieder auf 64 gesetzt wird, ist es auch möglich, ein weiteres Crescendo zum Beispiel vom *f* zum *ff* folgen zu lassen wobei die Volumewerte wieder von 64 bis 127 laufen würden.
- Diese Strategie ergibt vielleicht nicht immer die optimalen Ergebnisse, denn das Zusammenwirken von Volume und Anschlagsdynamik ist recht komplex. Manuelles Nachbearbeiten mit dem Midi-Werkzeug kann also manchmal nötig sein.

Triller, Tremolos, Repetitionen

- Triller erfordern ein Intelligentes Zeichen an den Noten (******), oder ein tr-Artikulationszeichen.
- Diese Optionen müssen vor Aufruf des Plug-Ins gesetzt werden:
 - Sind Tremoli mit **drei Strichen** (Balken) **freie Tremoli** (beliebig schnell zu spielen, wie Triller)?
 - Wieviele Triller-/Tremolotöne pro Viertelnote? (nur für freie Tremoli und Triller)
 - Nach wieviel Prozent Notendauer beginnen (nur f
 ür freie Tremoli und Triller – setzen Sie dies auf Null, wenn der Triller oder das Tremolo sofort beginnen soll)
 - Triller mit der höheren Note beginnen nur für Triller
 - Trillerintervall in Halbtönen festlegen nur für Triller
 Wenn dieses Feld leer ist, wird ein diatonischer Triller erzeugt. Wenn Sie einen Halbtontriller erzwingen wollen, geben Sie hier die Zahl 1 ein. Es sind auch Triller mit tieferen Tönen (-1, -2 etc.) möglich, sowie Repetitionen (0).

Wiedergabenoten

- Um Triller, Tremoli und gegriffene Glissandi wiederzugeben, fügt der Plug-In Wiedergabenoten in einer zusätzlichen Ebene hinzu (meistens Ebene 4). Seit Finale 2002 werden diese Noten automatisch unsichtbar gemacht.
- In vorherigen Versionen können sie auf verschiedene Arten versteckt werden:
 - **Finale 97/98**: Bewegen->Abbreviaturen->Leere Linien.
 - **Finale 2000/2001**: Mittels Notensystemstil die betreffende Ebene verstecken.
 - oder, in jeder Finale-Version, falls Sie nur in der ersten Ebene sichtbare Noten benötigen: wählen Sie "Nur aktive Ebene anzeigen" aus dem Menü Ansicht. Diese Option wirkt sich auch auf den Ausdruck aus.
- Es kann nötig sein, Finales **Ebenen-Optionen** anzupassen, damit die Wiedergabenoten nicht die Halsrichtung und Pausenplazierung der sichtbaren Musik beeinflussen.

Verändern-Entfernen

Manchmal möchte man bestimmte Dinge oder Eigenschaften von einem Taktbereich entfernen, ohne dabei auch die Noten oder den Text zu entfernen. Man kann nämlich viele Eigenschaften ganz getrennt von anderen entfernen bzw. zurücksetzen.

Einstellungen

Der Dialog **Enfernen** ist eine Ergänzung zu Finales **Bewegen** \Rightarrow **Objekte löschen**. Diese Funktion arbeitet ganz ähnlich, bietet aber andere Dinge bzw. Eigenschaften an, die entfernt oder zurückgesetzt werden können.

Besondere Fähigkeiten sind die **Umwandlung von Noten in Pausen** und das **Entfernen von Hälsen und Balken**. Außerdem kann der Plug-In **versteckte Pausen löschen**, was zur Bereinigung von SmartScore-Dateien manchmal nötig ist.

Bei "Noten in Pausen umwandeln" gibt es zwei zusätzliche Einstellungen: die **Prozentangaben** der Umwandlungswahrscheinlichkeit am linken und rechten Ende des markierten Taktbereichs. Geringere Prozentangaben bedeuten, dass zufällig nur ein Teil der Noten in Pausen verwandelt wird. Unterschiedliche Werte kann man kompositorisch verwenden, um eine Entwicklung der Verdichtung oder Auflockerung erzeugen.

ŧ	Entfernen 2.01b			
Γ	🔽 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🔽 Inactivate			
	19 Verschiebungen Noten Hälse oder Pausen			
	Vertikale Verschiebungen von Pausen: 🗖			
	Horizontale Verschiebungen von Einträgen: 😿			
	Halslängenänderungen und -verschiebungen: 🔲			
	Balkenwinkeländerungen: 🔲			
	Start Abbrechen Widerr. Standard			

Verändern-Zurücksetzen

Zurücksetzen 2.01b		
🗸 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🥅 Close 🗸 Inactivate		
19 Optionen		
Öffnungsweite der Gabeln setzen auf (0=nicht setzen): 0 Zoll		
Gabeln auf 'Bei Zeilenumbruch horizontal' einstellen: 🔲		
Intelligente Zeichen reparieren: 🔲		
Taktbezogene Vortragsangaben reparieren: 🗖		
Start Abbrechen Aufr. Standard		

This plug-in can (re-)set the following properties:

- Öffnungsweite der Crescendogabeln
- Gabeln auf 'Bei Zeilenumbruch horizontal' einstellen Dies wird dafür gebraucht, damit umgebrochene Gabeln nicht schräg werden, wenn ein Ende vertikal verschoben wird.
- Intelligente Zeichen reparieren
- Taktbezogene Vortragsangaben reparieren probieren Sie diese Optionen, wenn sie merken, dass diese taktbezogenen Elemente nicht zuerlässig sichtbar sind oder nicht korrekt kopiert werden können.

Verändern-Spezialveränderungen

Dies ist ein allgemeiner Plug-In, bei dem Sie zwischen bestimmten Suchkriterien wählen können und diese mit verschiedenen Aktionen kombinieren können. Die Aktionen werden dann bei allen Noten ausgeführt, die den Suchkriterien entsprechen.

Zum Beispiel können Sie diese Aufgaben durchführen:

- alle eingestrichenen Cs (= C4) finden und entfernen
- bei jedem Akkord die zweite Note von oben auf 70% der Größe verkleinern
- nach Pausen suchen, und sie verstecken
- Noten mit Kreuzen suchen (Betrag = 1) und entfernen

Für die Wiedergabe komplexer Vierteltonpartituren können Sie diese letzte Option verwenden, um von der Partitur zwei unterschiedliche Versionen abzuleiten; eine, die die "normalen" Töne enthält, und eine, die die vierteltönig veränderten Töne enthält. Diese beiden Versionen können in unterschiedlichen Systemen sein und in unterschiedlich gestimmte Kanäle des Synthesizers geleitet werden. Um dies zu erreichen, müssen einmal die geraden Alterationen (-2,0,2) und im anderen Fall die ungeraden (-3,-1,1,3) entfernt werden.

Verändern-Pausen

Pausen 2.06e	×
🗸 Collapse when inactive 🛛 After Go: 🦳 Close 📈 Inactivate	
🗙 Aufteilen 🗹 Vereinfachen 🗙 Noten Aufteilen 🗙 Pausen verschieben	
lm 3/2-Takt usw., Ganze Pausen -> 2 Halbe Pausen: 🥅	
Im 3/4-Takt usw., Halbe Pausen -> 2 Viertelpausen: 🔲	
Im 3/8-Takt usw., Viertelpausen -> 2 Achtelpausen: 📃	
P	
Start Abbrechen Widerr. Aufr. Standard	

Aufteilen

• hilft beim Erzeugen von 'klassischen' Pausen in Taktarten wie 3/8, 6/8, 3/4, 6/4, 3/2, indem es Pausen aufteilt:



Vereinfachen

• versucht, die Anzahl von Pausen zu reduzieren, indem es vorhergehende Noten verlängert.

Noten aufteilen

• halbiert die Notenwerte und fügt entsprechende Pausen ein:



Pausen verschieben

 ermöglicht es, Ganztaktpausen zu zentrieren. Dies kann nötig sein, wenn zum Beispiel in 3/2- oder 3/4-Takten die ganztaktigen Pausen ausgeschrieben worden sind.

Tonhöhen austauschen

erlaubt, Tonhöhen (jeweils in allen Oktaven) auszutauschen. Beispiele:

- D# in D,
- D##5 in Dbb
- B in Bb (=H in B, aber die dt. Schreibweise versteht der Plug-In noch nicht)

Verändern-Vortragsangaben

Dieser Plug-In ermöglicht verschiedene Manipulationen an Vortragsangaben.

Konvertieren

Die Hauptfunktion des Plug-Ins ist es, taktbezogene Vortragsangaben umzuwandeln. Dies kann auf zwei verschiedene Arten geschehen:

- a) taktbezogene Vortragsangaben, die in mehreren Instrumenten erscheinen, werden so kopiert, dass es daraus mehrere einzelne Vortragsangaben werden, die jeweils nur in einem System erscheinen. Dies kann die weitere Verarbeitung erleichtern.
- b) die taktbezogenen Vortragsangaben werden in notenbezogene verwandelt. Dies ist die sicherste Methode, falls Takte kopiert werden sollen (insbesondere in andere Dateien),

Optionen

- Taktbezogene Ausdrucksbezeichnungen auf das System beziehen: dies schaltet die Konvertierung von taktbezogenen Vortragsangaben ein.
- Nur Dynamik: diese Einstellung beschränkt die Konvertierung auf dynamische Angaben.
- **Diese nur bei einem System belassen:** diese Option reduziert die Anzeige von Vortragsangaben, die bei mehreren Instrumenten erscheinen, auf ein einziges Instrument.
- In notenbezogene umwandeln: hier werden taktbezogene in notenbezogene Vortragsangaben verwandelt. Die Position kann sich minimal verändern. Dies funktioniert nur in Takten, die Noten oder Pausen enthalten.
- Entfernen von Systemen, bei denen der Takt leer ist: diese Option ermöglicht es, dass Vortragsangaben automatisch nur bei den Instrumenten erscheinen, bei denen Noten vorhanden sind.
- Auch an Pausen anheften: Falls Vortragsangaben in notenbezogene umgewandelt werden, geben Sie hier an, ob auch Pausen als Anheftobjekte erlaubt sind.
- Bei der nahesten Note bzw. Pause positionieren: bei der Umwandlung in notenbezogene Vortragsangaben sorgt diese Option dafür, dass die horizontale Position nicht beibehalten wird, sondern die Angaben sich nach der Note bzw. Pause ausrichten, an die sie geheftet werden. Zusätzlich kann ein Horizontales Offset angegeben werden.

Mehr Optionen

Die ersten drei Optionen auf diesem Registerblatt beziehen sich auf die oben beschriebene Konvertierung von Vortragsangaben:

- Elemente oberhalb des Systems bearbeiten,
- Elemente unterhalb der obersten Notenlinie bearbeiten,
- Vortragsangaben mit Einrahmungen ignorieren: diese Einstellungen schränken die konvertierten Vortragsangaben ein.

• Horizontale Positionen taktbezogener Vortragsangaben multiplizieren (leer= nicht): Dies ist eine eigene, selten benutzte Funktion, die die Positionen durch eine Multiplikation verändert.

Textblöcke

- Taktbezogene Textblöcke in Vortragsangaben verwandeln: diese Möglichkeit kann bei der Verarbeitung älterer Dateien nützlich sein, oder bei von Encore importierten Dateien.
- Blöcke mit fester Größe konvertieren,
- Blöcke mit variable Größe konvertieren: Nützlich, um die zu konvertierenden Textblöcke einzuschränken. Textblöcke mit fester Größe sind diejenigen, deren umgebendes Rechteck mit der Maus angegeben worden ist.
- Blöcke mit mehreren Zeilen konvertieren: mehrzeilige Textblöcke werden bei den Voreinstellungen nicht konvertiert, da sie dabei zu einzeiligen Vortragsangaben würden. TGTools kann allerdings nur erkennen, dass ein Textblock mehrzeilig ist, wenn explizite Zeilenschaltungen (Enter-Taste) enthalten sind. Falls die Mehrzeiligkeit nur durch automatischen Zeilenumbruch zustande kam, werden solche Blöcke unabhängig von dieser Option in jedem Fall konvertiert.

Verändern-Bögen

Dieser Plug-In bietet folgende Funktionen:

- Taktbezogene Bögen in notenbezogene umwandeln
- Kontour für notenbezogene Bögen neu berechnen, sodass sie möglichst genau den aktuellen Kontureinstellungen entspricht. Seit Finale 2003 kann dies allerdings noch genauer durchgeführt werden, in dem mit dem Werkzeug *Intelligente Zeichen* alle Bögen markiert werden, und dann die Korrekturtaste betätig wird (Mac: Clear). Dabei wird allerdings auch die Positionierung zurückgesetzt.
- Bogenhöhe verändern um einen festen Betrag.
- Positionierung von Bögen zurücksetzen.
- Kollisionen vermeiden (siehe folgenden Abschnitt).

Kollisionen von Bögen mit Artikulationen vermeiden

Seit Finale 2002 kann Finale selbständig Kollisionen mit Artikulationen vermeiden, wenn bei den Artikulationen '**Innerhalb von Legatobögen**' ausgewählt ist. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen, brauchen Sie den Plug-In eigentlich nur noch für Zeichen, die außerhalb der Bögen plaziert werden sollen, wie z. B. Akzente.

- Typ 1
- Typ 2

TGTools teilt Artikulationen in zwei Gruppen ein: flache Artikulationen wie Staccato, Tenuto usw. (**Typ 1**), und höhere Artikulationen wie Akzente (**Typ 2**). Für jeden Typ werden eigene Verschiebungswerte angegeben.

• Manuell oder per Plug-In positionierte Bögen ignorieren: mit dieser Option können Sie verhindern, dass bereits justierte Bögen verändert werden. Falls Sie merken, dass einige Bögen nicht durch den Plug-In bearbeitet werden, müssen Sie diese Option ausschalten.

Artikulationstypen

Dies sind weitere Optionen für "Kollisionen vermeiden".

- Artikulationstypen automatisch erkennen? Sollte in der Regel ausgewählt sein.
- **diese ignorieren:** hier können Sie die Nummern (aus Finales Artikulations-Auswahlliste) eingeben von Artikulationen, die ignoriert werden sollen. Mehrere Nummern trennen Sie bitte mit Kommata.
- **Diese Artikulationen sind Typ 1 / Typ 2:** um das automatische Erkennen der Artikulationshöhe manuell zu korrigieren, können Sie hier die entspr. Artikulationsnummern eingeben (*wird selten gebraucht*).
- **Diese Artikulationen über den Bogen setzen:** hier können Sie z. B. die Nummer des Akzents angeben, damit dieser außerhalb der Bögen gehoben wird.
- Artikulationen mit vertikal nicht zentrierten Griffen: Einige Artikulationen sind so definiert, dass der Ausgangspunkt bzw. *Griff* vertikal nicht in der Mitte ist. TGTools erkennt diese meistens automatisch, aber bei ungewöhnlichen Artikulationen kann es nötig sein, die entsprechenden Nummern hier einzutragen. *Wird selten benötigt.*
- Korrektur von nicht-zentrierten Griffen: nichtzentrierte Artikulationen müssen unterschiedlich behandelt werden, jenachdem, ob sie oberhalb oder unterhalb des Systems plaziert sind. Die Höhe dieses Unterschiedes wird hier angegeben. *Wird selten verändert.*

Einrahmungen

Diese Funktion dient dem Kopieren oder Entfernen von Einrahmungen bei Text-Vortragsangaben. Auf der linken Seite finden Sie eine Liste aller textuellen Vortragsangaben. Z. Zt. werden alle Angaben mit derselben Schriftart angezeigt, daher müssen Bezeichnungen, die eine Musik-Schriftart benutzen mit den entsprechenden Zeichen identifiziert werden, die man auch in Finales Dialog "Design von Vortragsangaben" sieht.

In der Liste erscheinen die Vortragsbezeichnungen ggf. mit eingeklammerten Tastaturkürzeln. Außerdem erscheint ein Sternchen neben Bezeichnungen, die Einrahmungen besitzen.

Wählen Sie eine von drei möglichen Befehlen aus, bevor Sie auf Start klicken.

• Einrahmungen entfernen: um Einrahmungen von Vortragsbezeichnungen zu entfernen, markieren Sie die Bezeichnungen in der Liste, markieren Sie diese

Option, und klicken Sie auf Start.

- Einrahmung lesen (=Kopieren): um eine Einrahmung von einer bereits eingerahmten Vortragsbezeichnung zu kopieren, wählen Sie die (*Quell-*)Bezeichnung in der Liste aus, markieren Sie diese Option, und klicken Sie auf **Start**.
- **Einrahmung schreiben (=Einfügen):** um eine Einrahmung, die sie vorher mit den "Einrahmung lesen"-Befehl kopiert haben, weiteren Vortragsbezeichnugen zuzuweisen, wählen Sie die gewünschten (*Ziel-*)Bezeichnungen in der Liste aus, markieren Sie diese Option, und klicken Sie auf **Start**.

Verändern-Verschieben

Dieser Plug-In erledigt verschiedenste Arten von horizontalen Verschiebungen.

Noten

- **Ganztaktige Noten im Takt zentrieren:** nützliche für einen Notationsstil, in dem nicht nur Ganztaktpausen, sondern auch Noten zentriert im Takt dargestellt werden.
- Verschiebung (sonstiger) ganzer Noten (0=nichts tun): als Vorgabe ist hier eine kleine Verschiebung vorgesehen, damit ganze Noten korrekt oberhalb bzw. unterhalb anderer Noten stehen. Längere Noten werden ebenfalls justiert.
- Verschiebung einzelner durchgestrichener Vorschläge,
- Verschiebung einzelner nicht durchgestrichener Vorschläge: Benutzen Sie diese Optionen, um die Positionierung von Vorschlagsnoten zu verbessern. Allerdings setzt Finales Musikausrichtung diese Justierungen wieder zurück. Daher sollte man diese Funktion erst nach aller Musikausrichtung verwenden und dann die Automatische Musikausrichtung ausschalten.

Glissandi

• Notenbezogene Glissandi bei Vorzeichen anpassen um: diese Funktion hilft, Kollisionen mit Vorzeichen zu vermeiden.

Vorzeichen

Diese Optionen verbessern die Positionierung von Vorzeichen.

- Vorzeichen vor Noten mit Hilfslinien verschieben: hierdurch wird ein bisschen Platz vor Hilfslinien eingefügt.
- Vorzeichen vor Quarten/Quinten/Sexten näher aneinander rücken: Diese drei Optionen verändern Vorzeichenpositionierung in dieser Art:



Breiten

Damit die oben beschriebenen Positionierungsalgorithmen für Vorzeichen funktionieren, muss TGTools die genauen Breiten der Vorzeichen Ihrer Musikschriftart wissen. Die bei Finale mitgelieferten Schriftarten werden automatisch erkannt. Bei anderen Fonts müssen hier unter Umständen die entsprechenden Breiten angegeben werden. Um sie herauszufinden, können Sie den *Kalibriermodus* verwenden (auf dem Registerblatt *Vorzeichen*).

Sie müssen wieder auf das Registerblatt "Vorzeichen" wechseln, um die Vorzeichenverschiebung zu starten.

Sexten

Mit diesem Registerblatt können die verschiedenen Abstände zwischen Vorzeichen vor Sexten feineingestellt werden.

Sie müssen wieder auf das Registerblatt "Vorzeichen" wechseln, um die Vorzeichenverschiebung zu starten.

Verändern-Übertragen

Dieser Plug-In ermöglicht es, Dinge zu übertragen (bzw. Kopieren und Einfügen), die Finale selbst nicht problemlos übertragen kann. Die meisten der hier auswählbaren Dinge sind dazu gedacht, dass sie zwischen zwei oder mehreren Dateien übertragen werden. Der Vorgang besteht aus drei Schritten:

- die zu übertragenden Dinge ankreuzen
- in der Quelldatei, falls nötig, die Quelltakte markieren. Darauf achten, dass Jetzt Quelle einlesen ausgewählt ist, und auf Start klicken.
- danach in die Zieldatei wechseln und auch dort ggf. eine Taktauswahl machen. Sicher gehen, dass Jetzt Ziel abspeichern ausgewählt ist, und noch einmal auf Start klicken.

Sie können einmal eingelesene Daten mehrmals in verschiedene Ziele abspeichern. Dafür müssen, Sie nur sichergehen, dass "Jetzt Ziel abspeichern" ausgewählt bleibt. Hierzu können Sie "Quelle/Ziel wechseln" ausschalten.

Übertragen 2.08
19 Optionen
Jetzt Quelle einlesen: 😿
Jetzt Ziel abspeichern: 🗖
Quelle/Ziel wechseln: 😿
Taktschlagtabellen und Taktbreiten übertragen?
Takteigenschaften und Taktarten übertragen? 🗖
Fixierte Taktgruppen (Taktlayout) übertragen?
Zeilenattribute und -abstände übertragen? 📝
Artikulations-Tastaturkürzel übertragen? 🗖
Vortragsbezeichnungs-Tastaturkürzel übertragen? 🔲
Taktbezogene Bezeichnungen übertragen? 🗖
Bereits im Zielbereich existierende entfernen? 📝
Auch globale entfernen? 🗖
Seiten-Grafiken übertragen? 🗖
Seiten-Textblöcke übertragen?
, die eines dieser Wörter beinhalten:
Start Abbrechen Widerr. Aufr. Standard

Kapitel Sechs

Neue Notenaufteilung Liedtext-Werkzeuge

Neue Notenaufteilung

Dieser Befehl aktiviert Finales Ausrichtung der Musik -> Aufteilung nach Noten. Um jedoch in bestimmten Bereichen bessere Ergebnisse zu erzielen, werden eine Reihe Tricks angewandt als Vor- und Nachbereitung der Musikausrichtung. Viele dieser Tricks beziehen sich auf die Ausrichtung von Noten mit Liedtext.

Der Plug-In widmet sich folgenden Problemen:

- Melismen,
- Noten, die über die Taktlänge hinausgehen,
- Zentrierung von Silben unter Ganzen und Doppelganzen,
- Langen Silben auf Schlag 1,
- Komplementärrhythmen,
- Platzzuteilung für notenbezogene Glissandi
- Vorschlagsnoten

Einige dieser Verbesserungen stehen auch als einzelne Plug-Ins zur Verfügung.

Beispiel

Dies ist das unveränderte Ergebnis von Finales Musikausrichtung:



Und so sieht es mit der Neuen Notenaufteilung aus:



Bemerkung

Da ein Teil der Funktionalität durch das Aufrufen anderer TGTools-Plug-Ins entsteht, könnte es sein, dass Sie diese zunächst separat testen und konfigurieren müssen. Diese Plug-Ins sind:

- Melisma-Silben links ausrichten,
- Silben verschieben (für Ganze und Doppelganze),
- Lange Silben auf Schlag 1 nach rechts.

Lange Silben auf Schlag 1 nach rechts schieben

Das kann manchmal wünschenswert sein:

	wird zu:	-	1	
there's wrath and		there's	wrath	and
Dptionen	ach rechts 2.06 stive Atter Go: 🗖	Close 🔽 Inacti	vate	×
Mindestlänge der zu verschieber	nden Silben (2 Buch	istaben=ca. 15	Punkte): 17	7
	Pro	portionalitätsfak	tor in %: 10	00
	Bestehende Vers	chiebungen igr	iorieren? 🗖	
<u>Start</u>	Abbrechen Wider	r. Standard		

- Mindestänge der zu verschiebenden Silben: Da nur längere Silben verschoben werden sollen, wird hier die Mindestlänge in Punkten angegeben.
- Proportionalitätsfaktor: Hier können Sie die Stärke der Justierung einstellen, falls Sie nicht Ihren Wünschen entspricht. Allerdings hat die erste Option auch eine Auswirkung auf die Verschiebungsweite!

Hinweis: Benutzen Sie diesen Plug-In vor der Aufteilung nach Noten.

Melismasilben links ausrichten

bzw. bei Finale 97: Melisma-Silben nach rechts veschieben.

Das Melismaproblem wird hierdurch nicht vollständig gelöst (umfassender ist die **Neue Musikaufteilung**), aber es kann schon hilfreich sein. Dies sollte nach der Aufteilung nach Noten verwendet werden.



Ab Finale 98 werden die Melismasilben links ausgerichtet und linksbündig eingestellt. Das betrifft alle Strophen.

In Finale 97 werden die Melismasilben durch den Plug-In einzeln nach rechts verschoben, was ungenauer sein kann.

Optionen (Finale 98 und 2000)



- Mindestlänge der zu verschiebenden Silben: bleibt normalerweise auf 0 (Punkten).
- Zusätzliche horizontale Verschiebung: diese ist nötig, damit die Silben auch wirklich linksbündig mit den Noten aussehen. Das sollte nach Bedarf variiert werden.

Optionen (Finale 97)

Wie beim vorherigen Plug-In, nur die Mindestlänge ist normalerweise auf 0.

Verschiebungen, Grundlinien zurücksetzen

Hier kann man einige Eigenschaften von Liedtext zurücksetzen, sodass manuelle Verschiebungen entfernt werden:

Optionen

Verschiebungen, Grundlinien zurücksetzen 2.08
19 Verschiebungen entfernen Grundlinien Mehr
Horizontale Silbenverschiebungen: 🔲
Vertikale Silbenverschiebungen: 🗖
Silbenausrichtungen (ab Finale 98): 🥅
Silbenbündigkeit (ab Finale 98): 🔲
Widerr.
Start Abbrechen Standard

Silben verschieben

Dieser Befehl kann Silben sowohl horizontal als auch vertikal verschieben.

Der Hauptzweck besteht darin, Finales Zentrierung von Silben unter Ganzen und Doppelganzen zu korrigieren. Das passiert denn auch, wenn man die Standardeinstellungen benutzt (Anpassung kann aber nötig sein):



Um das zu erreichen, werden einige Optionen entsprechend eingestellt:

- nur Silben mit bestimmten Notendauern verschieben (z. B. Ganze und Doppelganze)
- verschiedene Verschiebungen für verschiedene Notenlängen angeben (Doppelganze sind noch breiter als Ganze)
- ein Extra-Betrag für punktierte Noten

Optionen

Silben verschieben 2.08
tg Silbenverschiebung Mehr
Verschiebung der Silben unter der kürzesten betroffenen Notendauer: 0,044 cm
Verschiebung der Silben unter der längsten betroffenen Notendauer: 0,123 cm
Vertikale Verschiebung der Silben: 0 cm
Kürzeste zu verändernde Notendauer (4096=Ganze Note): 4096
Längste zu verändernde Notendauer (8192=Doppelganze): 8192
Übrige zentrierte Silben ohne Satzzeichen bewegen um: 0 cm
Übrige zentrierte Silben mit Satzzeichen bewegen um: 0 cm
<u>Start</u> <u>Abbrechen</u> <u>Aufr.</u> Standard

- Verschiebung der Silben unter der k
 ürzesten betroffenen Notendauer: also die Verschiebung f
 ür ganze Noten.
- ... unter der längsten betroffenen Notendauer: die Verschiebung für Doppelganze.
- Vertikale Verschiebung: zusätzliche Möglichkeit, ist standardmäßig 0.
- Kürzeste zu verändernde Notendauer: 4096 = Ganze.
- Längste zu verändernde Notendauer: 8192 = Doppelganze.
- **Punktierte Notenwerte automatisch anpassen?** Sollte aktiviert sein. Es werden dann auch punktierte Doppelganze miteinbezogen.

Kapitel Sieben

Einzelstimmen - Werkzeuge

Stimmen-Nachbearbeitung

Intelligente Verteilung

- gruppierter Stimmen
- mehrstimmiger Systeme

Stichnoten

Harfenpedalisierung

Pausen mehrerer Ebenen vereinigen

Die neue Art, Partituren und Stimmen zu erstellen

Mit TGTools gibt es einen ganz neuen Ansatz:

1. Keine speziellen Vorbereitungen in der Partitur.

Beim Eingeben der Partitur brauchen Sie nicht daran zu denken, dass Sie jemals Stimmen machen müssen.

Sie können alles tun, was Sie möchten, um eine schöne Partitur zu erstellen – mit ständig variabler Verteilung der Stimmen auf die Systeme einer Instrumentengruppe – und vielen optimierten Systemen.

2. Intelligente Verteilung der Stimmen

Diese erkennt automatisch, wie die Stimmen auf die Systeme verteilt sind.

Die Konfiguration darf dabei ständig zwischen allen Möglichkeiten wechseln:

- getrennte Stimmen in einzelnen Systemen,
- mehrere Stimmen notiert als simple Akkorde in einem System
- mehrere Ebenen in einem System
- und sogar Finales Mechanismus für Zweitstimmen

 \rightarrow und all dies darf in einer Partitur in derselben Instrumentengruppe gemischt werden!

3. Erkennung von Stimmenangaben

Die Intelligente Verteilung der Stimmen erkennt Angaben wie "a 2", "1.", "tutti", "solo".

Sie kopiert automatisch die richtigen Noten in die einzelnen Stimmensysteme.

"1." bis "9." und "a2" etc. können dabei automatisch entfernt werden.

Stimmen-Nachbearbeitung

Dieser Plug-In wählt eine einzelne Stimme aus einem mehrstimmigen System aus.

Beispiele

für mögliche Notationsarten, die der Plug-In erkennt – auch wenn sie im selben System gemischt werden:



Mit mehreren Ebenen oder Stimmen arbeiten

Dabei kann es passieren, dass nicht alle Stimmen mit Artikulationszeichen usw. versehen sind.

Die Option "Zweitebenen übernehmen Artikulationen etc" löst dieses Problem.

Intelligente Stimmenverteilung

Dieser Plug-In verteilt die Stimmen und verarbeitet dabei die verschiedenen Notations-Arten, die in einer Partitur vorkommen können.

Es gibt zwei Menübefehle für diesen Plug-In:

• Intelligente Verteilung gruppierter Stimmen bearbeitet ganze Gruppen als Einheit.

Dabei darf die ursprüngliche Verteilung der Stimmen innerhalb der Gruppe ständig wechseln.

 Intelligente Verteilung mehrstimmiger Systeme bearbeitet jedes System getrennt und zieht die Stimmen heraus.

Es kann nur verwendet werden, wenn die Anzahl der Stimmen in den System im gesamten zu bearbeitenden Bereich konstant ist.

Hinweis: ein paar Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit dieser Plug-In funktioniert.

- **1.** Der Plug-In muss wissen, ob Finales Programmoptionen auf "Definierte Taktzahlen anzeigen" oder auf "Tatsächliche Taktzahlen anzeigen" stehen. Die unterste Option des Plug-In-Dialogs muss entsprechend gesetzt werden.
- **2.** Im Menü Ansicht muss "Nur aktive Ebene zeigen" ausgeschaltet sein (alle Ebenen sichtbar).
- Auftakte können ein Problem sein. Falls eine Fehlermeldung erscheint, stellen Sie sicher, das in Finales Dokument-Einstellungen → Muskalische Optionen der Auftakt korrekt eingestellt ist, oder verteilen Sie den ersten (Auf-)Takt manuell.

Kurzbeispiel



Screenshot & Optionen

Intelligente Verteilung gruppierter Stimmen 2.08 🛛 🛛 🔀				
Collapse when inactiv	ve After Go: 🔽 Close 📈 Inactivate			
😰 Optionen				
Dier Plug-In verteilt die verschiedenen Stimmen innerhalb einer Instrumentengruppe auf einzelne Systeme. Es werden hier nur Gruppen mit mehr als einem Instrument angezeigt. Bitte wählen Sie die Instrumentengruppen aus, oder machen Sie hier keine Angabe, wenn nur die mit dem 'Bewegen'-Werkzeug markierte Instrumentengruppe bearbeitet werden soll				
Welche Instrumentengruppen?				
[FlöteKlarinette]	Im Zweifelsfalle ist Einstimmiges = unisono? 😿			
Piano [ViolineCello]	Zweitebenen übernehmen Artikulationen etc. von der 1. Ebene: 🔲			
	Ebenen ignorieren (für Stichnoten): 3,4			
	Dynamikangaben ausrichten und optimieren? 😿			
	Jeden musikalischen Abschnit unabhängig ausrichten? 📝			
	Ausrichtung neu beginnen nach wievielen Takten ohne Dynamikangabe: 4			
	Angaben 19. entfernen? 📝			
	Angaben a2 usw. entfernen? 📝			
	Bei Bedarf neue Systeme einfügen? 📝			
	Originalsysteme unberührt lassen? 🔲			
	Maximale Anzahl Stimmen pro System: 2			
	Finales Programmoption steht auf 'Definierte Taktzahlen anzeigen': 😿			
	Notenschlüssel übernehmen? 😿			
	Lieber die untersten Noten doppeln? 😿			
Start Abbrechen Widerr. Standard Mehr				

- Im Zweifelsfall ist Einstimmiges = unisono? Normalerweise an. Falls dann Bezeichnungen wie 1., 2. oder a2 fehlen, nimmt der Plug-In an, dass alle Instrumente beteiligt sind.
- Zweitebenen übernehmen Artikulationen etc. von der 1. Ebene Nützlich, falls nicht alle Stimmen mit Artikulationszeichen etc. versehen sind.
- Ebenen ignorieren (für Stichnoten) Hier angegebene Ebenen werden ignoriert, aber sie werden mitkopiert.
- Dynamikangaben ausrichten and optimieren
- Jeden musikalischen Abschnit unabhängig ausrichten Da sich die Ausrichtung der Dynamik nach dem weitest entfernten Element richtet, kann eine möglichst kleine Einteilung der Ausrichtungsabschnitte von Vorteil sein. Siehe auch Dynamik Ausrichten/Verschieben (Band 4)
- Ausrichtung neu beginnen nach wievielen Taken ohne Dynamikangabe Dient ebenfalls der besseren Ausrichtung von Dynamik. Siehe Band 4.
- Angaben 1.-9. entfernen

• Angaben a2 usw. entfernen

• **Neue Systeme einfügen** Falls nicht alle benötigten Zielsysteme bereits vorhanden sind, sollte diese Option an sein!.

Originalsysteme unberührt lassen

Wenn diese Option an ist, werden die verteilten Stimmen in neue Systeme geschrieben. Im anderen Fall werden die Quellsysteme mitbenutzt und es werden nur bei Bedarf neue Systeme erstellt.

Maximale Anzahl Stimmen pro System

Diese Begrenzung kann vermeiden, dass der Plug-In zu viele Systeme erstellt, wenn er mal glaubt, in einem Takt seien mehr Stimmen vorhanden als eigentlich vorgesehen.

• Finales Programmoption steht auf 'Definierte Taktzahlen anzeigen' Diese Option muss unbedingt richtig gesetzt sein. Siehe <u>Hinweis</u>.
Die vollständige Beispielpartitur

mit fünf Stimmen, die zu Demonstrationszwecken ständig anders notiert sind.



Und das ist das Ergebnis der Intelligenten Verteilung der Stimmen:



Stichnoten

Dies ist eine erweiterte Version des Standard-Plug-Ins von Finale.

Stichnoten 2.08	
Collapse when mactive After Go: Close V Inactivate	
19 Uptionen	
Wählen Sie die Zielsysteme:	
Flöte	Von Ebene: 1
Klarinette	In Ebene: 4
Perkussion Piano [upper staff]	Hälse aufwärts erzwingen: 🗖
Piano [lower staff] Violine	Größe in %: 75
Viola Cello	Beschriftung:
	Schlüssel übernehmen: 😿
	Artikulation übernehmen: 😿
	Vortragsangaben übernehmen: 😿
	Notenbezogene Intelligente Zeichen übernehmen: 😿
	Taktbezogene Intelligente Zeichen übernehmen: 😿
	Liedtext übernehmen: 😿
	Akkorde übernehmen: 😿
	Vorzeichenposition zurücksetzen: 😿
Start Abbrechen Widerr. Standard	

Verbesserungen

- Kopiert wahlweise mehr Arten von musikalischen Zeichen.
- Dialogfenster kann auch bei mehrfacher Anwendung geöffnet bleiben.
- Höhere Auswahlliste für die Instrumente.
- Fügt Ganztaktpausen ein unabhängig von der Taktart.
- Behält die Einstellungen auch, wenn Finale beendet wird.

Hinweis:

Das Feld "Beschriftung" bleibt normalerweise leer – es zeigt das momentan angewählte Instrument nicht an, da die Auswahl des Quellbereiches für die Stichnoten sich ja ändern kann, während das Fenster offen ist. Wenn das Feld leer ist, wird der Instrumentenname des Quellsystems als Beschriftung verwendet.

Pausen mehrerer Ebenen vereinigen

Je nach Einstellung der Ebenenoptionen in Finale, werden identische Pausen in mehreren Ebenen unter Umständen so angezeigt, dass die rhythmische Schicht für jede Ebene getrennt sichtbar ist.

Dieser Befehl vereinigt solche Pausen an den Stellen, wo es sinnvoll ist:



(Dier Plug-In hat keine Optionen)

Harfenpedalisierung

- Erstellt Pedaldiagramme
- Erstellt Pedalwechselangaben als notenbezogene Vortragsangaben. Diese müssen manuell an die gewünschte Stelle verschoben werden.
- Unterstützt Matthew Hindson's Harp Pedal font v1.1:
 -y-|*y- (downloadber von www.tatoola.do)

(downloadbar von www.tgtools.de)

• Der Plug-In kann auch versuchen, Noten enharmonisch auszutauschen, um die Pedalwechsel zu optimieren. Das Ergebnis bedarf aber auf jeden Fall der Überprüfung duch einen Menschen!



Kapiel Acht

Verschiedenes

Sortieren der Vortragsbezeichnungen Akkordumbenennung Zeichensatzkonversion Finden Analyse Dauer bestimmen Einträge vergleichen Als Tabelle exportieren Auricle-Import Schriftinformation

Sortieren der Vortragsbezeichnugen

Dieser Befehl sortiert Ihre Liste der Text-Vortragsangaben. Als Alternative können Sie diese auch adhoc sortiert anschauen mit dem *Browser für Vortragsbezeichnungen* (Windows) bzw. *Vortragsbezeichnungen wählen* (Macintosh). Diese Befehle finden Sie ganz oben im TGTools-Menü. Zur Zeit gibt es dazu noch keine weitere Dokumentation.

Außerdem kann dieser Plug-In unbenutze Bezeichnungen entfernen.

Akkordumbenennung

Mit diesem Plug-In können Sie Akkorde, die in Finale eingegeben worden sind, in verschiedene Schreibweisen umändern, die Finale selbst nicht unterstützt:

- eine Schreibweise, der Bb (für B), H (für H), und H# (für His) verwendet.
- eine italienische Schreibweise: DO RE MI HA SOL LA SI
- andere, benutzerdefinierte Schreibweisen.

Die Umbenennung funktioniert so, dass Finale den Grundton nicht mehr anzeigt, sondern dieser als Teil der Akkordendung definiert wird. Derart veränderte Akkorde können nicht mehr transponiert werden!

Zeichensatzkonversion

Dieser Plug-In konvertiert Umlaute und andere Sonderzeichen zwischen den Macintoshund Windows-Zeichensätzen. Um die Einstellungen mit den entsprechenden Übersetzungstabellen auszufüllen, klicken Sie auf **Standard**. Um eine Datei von der anderen Plattform auf die eigene zu übersetzen, belassen Sie die Standardeinstellungen so. Falls Sie jedoch eine Datei, deren Umlaute bei Ihnen korrekt angezeigt werden, für die jeweils andere Plattform vorbereiten möchten, aktivieren Sie die Option "Umgekehrte Richtung".

Finden

Ein nützliches Werkzeug, dass Takte anzeigt, in denen gewisse Dinge gefunden worden sind. Sie können nach folgenden Kriterien suchen:

• Alle Takte mit Einträgen (z. B. um bei einem bestimmten Instrument die Takte zu sehen, in denen es vorkommt)

• Enharmonikfehler

(Die gleiche Tonhöhe wiederholt aber enharmonisch anders notiert – deutet oft auf einen falschen Notenschlüssel hin)

• Vortragsangaben

geben Sie hier einen Teil oder eine vollständige Vortragsbezeichnung ein. Sie können außerdem festlegen, ob sie in einer Musikschriftart sein muss.

Wenn Takte gefunden worden, doppelklicken Sie auf eine Taktangabe in der Liste, um zu der Stelle in der Partitur zu gelangen. Das Fenster können Sie geöffnet lassen.

Analyse

Der Analyse-Plug-In findet Parallelismen. Seit Finale 2000 kann er sie mittels notenbezogener Glissandi in der Partitur markieren. Bei älteren Finaleversionen sieht man nur die eckigen Notenköpfe. Verschiedene Einstellungen regeln die Empfindlichkeit des Plug-Ins.

Übrigens kann man ebensogut nach Terzparallelen oder ähnlichem suchen ...

Einträge vergleichen

Dieses Werkzeug vergleicht Noten in verschiedenen Systemen oder Dateien. Es wird hauptsächlich dazu benutzt, Unterschiede in verschiedenen Versionen der gleichen Datei zu finden.

Wenn Unterschiede gefunden worden sind, können Sie auf die Taktangaben doppelklicken, um die Stelle in der Partitur zu sehen. Sie können das Fenster auch bei weiteren Wechseln zwischen den beiden Dateien geöffnet lassen.

Die Unterschiede können auch in der Partitur markiert werden. Es werden verschiedene Abkürzungen verwendet:

- FEWER weniger Einträge in dem Takt
- MORE mehr Einträge
- **DUR** Länge anders
- NOTE Note anders
- ARTIC Artikulationszeichen anders
- **EXPR** Text-Vortragsangabe anders
- DIFF andere Unterschiede
- EF Eintragseigenschaften unterschiedlich
- NF Noteneigenschaften unterschiedlich

Als Tabelle exportieren

Dieser Plug-In erzeugt eine Textdatei, die eine die Noten in numerischer Form beinhaltet. Diese Textdatei kann in Tabellenkalkulationsprogramme importiert werden, um eine numerische Analyse der Musik durchzuführen.

Auricle-Import

Dieser Befehl importiert Informationen aus Auricle Cue-Dateien. Das brauchen wird nur im Bereich der High-End-Filmmusik gebraucht, wenn der Synchronisationsautomat *The Auricle* zum Einsatz kommt (www.auricle.com).

Schriftinformation

Zeigt alle Schriftarten an, auf die in der Finale-Datei Bezug genommen wird. Dabei können auch Schriftarten auftauchen, die nicht wirklich verwendet werden.